

Kultur

September
Oktober 2015

Themen und Formen

Ein Blick auf die Stuttgarter Schauspiel-landschaft in der kommenden Saison

Gerade ist das Wiener Burgtheater von der Zeitschrift »Theater heute« zur Bühne des Jahres gewählt und das am dortigen Akademietheater uraufgeführte Stück »Die lächerliche Finsternis« von Wolfram Lotz zum Theaterstück des Jahres gekürt worden. Stück und Inszenierung zeigen typische Qualitäten des modernen Regietheaters: Die von Francis Ford Coppolas Vietnam-Film »Apocalypse Now« und von Joseph Conrads Kongo-Erzählung »Herz der Finsternis« inspirierte Kriegs- und Krisensatire über Rassismus und globalisierte Ausbeutung handelt von aktuellen Brennpunkten wie Somalia und Afghanistan, arbeitet mit filmischen und epischen Erzählstrukturen, bietet massive Gesellschaftskritik in der Maske scheinnaiver Blödelei zwischen Kalauern, Kitsch und tieferer Bedeutung. Dušan David Parížek, der Regisseur der Wiener Uraufführung, besetzte die Männerrollen von deutschen Feldwebeln, italienischen Blauhelmsoldaten, serbischen Händlern und somalischen Piraten mit einem Frauenquartett – auch das eine vom Publikum meistens mehr tolerierte als goutierte Mode auf deutschsprachigen Bühnen. Doch längst sind die Zeiten vorbei, als Nacktheit auf der Bühne noch Protest erregte und bei Therese Affolters Gretchen-Monolog in Claus Peymanns Stuttgarter »Faust«-Inszenierung Zuschauer deswegen türknallend das Kleine Haus verließen, die Zeiten, als

Dekonstruktion, Zerstückelung, Verspaßung und Aufladung von Theatertexten mit Fremdmaterial eher die Ausnahme waren – von der Theatralisierung von Filmen und Romanen ganz zu schweigen.

Mitglieder erhalten für alle Vorstellungen ermäßigte Karten.

Wenn Sibylle Berg vor zwei Jahren in einem Essay beklagte, einerseits seien die Spielpläne deutscher Staats- und Stadttheater auswechselbar und klassikerlastig, andererseits kreisten Autoren und Regisseure vorwiegend um sich selbst, trifft das nur einen Teil der Wirklichkeit. Die Vielfalt der Themen, Stücke, ästhetischen Formen und Möglichkeiten ist ein positives Merkmal deutscher Theaterlandschaft. Das gilt auch für Stuttgart, wo in rund siebenhundert Vorstellungen pro Monat vom Schauspiel der Staatstheater, sechs großen und zwanzig kleineren Theatern eine bunte, reichhaltige Palette von Stücken dargeboten wird.

Romane und Filme auf der Bühne

Auch in den diversen Schauspiel-Abonnements der Kulturgemeinschaft spiegelt sich die Vielseitigkeit des Angebots. In nicht weniger als fünfzig gemischten Sixpacks stehen neben Konzert, Oper, Musical und Ballett jeweils drei Theaterstücke im Kalender, bei den »Großen Abos« entsprechend mehr. Nur auf den ersten Blick dominiert dabei das Unterhaltungsbedürfnis der potentiellen Abonnenten. Als Roman- und Filmbearbeitungen etwa – ein stetiger Trend im Angebot – kommen »Die Blechtrommel« von Günter Grass, Fontanes »Effi Briest« und Thomas Manns »Zauberberg«, F. Scott Fitzgeralds »The Great Gatsby« und Max Frischs »Homo Faber«, Nikolaj Gogols »Tote Seelen« und Lars von Triers »Breaking The Waves« auf die Bühne. Roland Schimmelpfennigs 2001 am Stuttgarter Staatstheater uraufgeführter Monolog-Fünfteiler »Die arabische Nacht« wird in der Tri-Bühne neu präsentiert, wo außerdem die Prinzipalinnen Edith Koerber Sophokles' »Antigone« und Shakespeares »Komödie der Irrungen« inszeniert und sich Grotteskes (Coline Serreaus »Hase Hase«) und Zeitkritisches (»Geldreigen«) die Waage halten. Im Theater der Altstadt zeigt Susanne Heydenreich Ray Cooneys Polit-Farce »Außer Kontrolle« neben Michael Frayns turbulenter Backstage-Komödie *Fortsetzung Seite 3*

Cancan-Duelle in Paris

Das Royal Winnipeg Ballet aus Kanada gastiert mit »Moulin Rouge« in Ludwigsburg

Der mittellose Maler, der in der Stadt der Liebe nach Inspiration sucht. Die kleine Wäscherin, die über Nacht zum Star wird. Nächtliche Spaziergänge auf den Brücken von Paris und ein tragischer Tod in den Armen des Geliebten: Das wildromantische Leben der Bohème steht im Mittelpunkt des großen Handlungsballetts, das im Oktober auf Einladung der Kulturgemeinschaft im Ludwigsburger Forum am Schlosspark gastiert. »Moulin Rouge« wurde 2009 von Jordan Morris fürs Royal Winnipeg Ballet choreografiert, die älteste Ballettcompagnie Kanadas huldigt darin dem Geist des Montmartre, dem Cancan und der schillernden Belle Époque, in der ganz Paris ein einziges Maleratelier zu sein schien.

Das zweieinviertelstündige Ballett im klassischen Stil beruht lose auf dem Film »Moulin Rouge« von Baz Luhrmann, der wiederum Motive aus der Oper »La Bohème« verwendet – und sogar ein paar Funken historischer Wahrheit enthält, denn einige der Personen, denen wir an diesem Abend begegnen, gab es wirklich: den Moulin-Rouge-Direktor Charles Zidler, die Cancan-Tänzerin La Goulue und natürlich den Maler Henri de Toulouse-Lautrec. Der stand im Mittelpunkt des anderen berühmten »Moulin Rouge«-Films von John Huston aus dem Jahr 1952 und gibt in Morris' Ballett den väterlichen Freund ab. Von der angeborenen Gebrechlichkeit des Malers allerdings ist hier wenig zu sehen, ganz im Gegenteil: Er wirbelt angeregt um die grüne Fee des Absinth herum und duelliert sich mit dem jungen Helden. Dieser Mathieu (oder Matthew, wie er für den englischsprachigen Teil Kanadas umgetauft wurde) kommt ohne Geld nach Paris und malt angesichts der Schönheit der Stadt sofort drauflos. Er verliebt sich in die Wäscherin Nathalie, die aber just zu diesem Zeitpunkt von Zidler, dem Besitzer des Moulin Rouge, als Cancan-Tänzerin entdeckt wird. Nathalie wird zum großen Star des Pariser Nachtlebens, Zidler schäumt vor Eifersucht, düstere Wolken brauen sich über dem Liebesglück zusammen ...

Natürlich drehen sich auf der Bühne die großen, roten Flügel der berühmten Mühle (sie wechseln sogar je nach Stimmung ihre Farbe) und der Eiffelturm funkelt im Hintergrund. Davor entfaltet sich das Paris der Bohème und der kleinen Leute, der Straßenkehrer und Blumenverkäufer; das Leben spielt sich in Cafés, Trinklokalen und Ateliers oder auf der Straße ab. Ein wenig klischeehaft mag man das manchmal finden, aber ausgehend von der

Melodie eines einsamen Akkordeonspielers erzählt Jordan Morris seine Geschichte anschaulich und liebevoll. Zu den Pariser Chansons wie »La vie en rose« gesellen sich Werke von Maurice Ravel, Jazzwalzer von Dmitri Schostakowitsch, Galopps aus der Wiener Strauß-Dynastie, Tangos von Astor Piazzolla und natürlich Cancans von Jacques Offenbach. Seinem durchweg klassischen Bewegungsvokabular stellt der Choreograf zwei spannende Kontrapunkte gegenüber: den Cancan und den Tango. Auf die beinwerfenden Varieté-Tänzerinnen des ersten Aktes folgt später die düster-melancholische Sinnlichkeit des Tango-Cafés, wohin sich Nathalie und Mathieu flüchten. Ihr passionierter Tango schreibt dort den klassisch-romantischen Pas de deux fort, den sie am Ende des ersten Aktes zu Debussy-Musik getanzt haben.

*Moulin Rouge® – Das Ballett
Canada's Royal Winnipeg Ballet
8.-13. Oktober 2015*

*Do, Fr, Sa, Mo, Di 20 Uhr, So 15 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg*

*Karten für Mitglieder und für
Gäste im freien Verkauf*

Immer wieder setzt der Choreograf, einst Erster Solist in Winnipeg, getanzte Duelle in Szene und stellt dabei die Virtuosität seiner Tänzer heraus: Nathalie tritt mit Pirouetten gegen ihre Konkurrentin La Goulue an, Mathieu und Toulouse-Lautrec gehen eher komisch mit Pinseln aufeinander los, Zidler und Mathieu stürzen sich im Tango-Schritt in einen Kampf um die geliebte Nathalie. Große Herausforderungen also für die Tänzer von Canada's Royal Winnipeg Ballet, wie die Compagnie heute mit vollem Namen heißt. Die Truppe aus der zentralen Provinz Manitoba hat gerade ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert, sie blickt damit auf eine längere Tradition zurück als fast all die großen, berühmten Ballettcompagnien Nordamerikas. Eine der bekanntesten Solistinnen war Evelyn Hart, die von Winnipeg aus zu Weltruhm aufstieg. Seit 1996 leitet André Lewis die Compagnie, er gibt immer wieder neue Handlungsballette in Auftrag. »Moulin Rouge« bleibt bis heute die erfolgreichste Uraufführung des Royal Winnipeg Ballet, das Stück wurde in Kanada und den USA im Kino übertragen und bei zwei weiteren Compagnien einstudiert. *Angela Reinhardt*

PRÄSENTIERT VON

Sparda-Bank

THEATER • KONZERTE • FILM • PARTYS • SHOWS • STADTGESCHICHTEN

STUTTGART NACHT

Sa 17.10. / 19-2 Uhr

In LIFT 10/15
100 Seiten Booklet
Ab 26.9. am Kiosk

TICKETS IM VORVERKAUF € 15.- (ABENDKASSE € 17.-) AB 18.09. BEI ALLEN BETEILIGTEN HÄUSERN, VVK-STELLEN UND TICKET-HOTLINE 0711/601 5444. INFOS UND TICKETS WWW.STUTTGARTNACHT.DE



Themen und Formen

Fortsetzung von Seite 1 »Der nackte Wahnsinn«, Uwe Hoppe ist als Regisseur des Beckett-Klassikers »Warten auf Godot« und der Hitler-Satire »Er ist wieder da« nach dem Roman von Timur Vermes produktiv.

Ganz nach der Devise von Goethes Theaterdirektor – »Besonders aber lasst genug gesehehn! / Man kommt zu schau'n, man will am liebsten sehn« – bietet Intendant Manfred Langner im Alten Schauspielhaus und in der Komödie im Marquardt Klassiker und Kolportage, Lustspiel und Zeitdrama, Comedy und biografisches Theater: Shakespeares »Viel Lärm um Nichts«, Ferdinand von Schirachs Theater-Erstling »Terror«, Jeffrey Hatcher's »Ein Picasso« und die schon erwähnte »Blechtrommel« zeugen von der Bandbreite des Spielplans auf der Hauptbühne an der Kleinen Königstraße.

Theaterklassiker und Zeitgenössisches

Vielfalt und Experimentierlust bewegt natürlich vor allem das Staatsschauspiel unter der Leitung von Armin Petras. Nach einer furiosen ersten Spielzeit 2013/2014 und einigen Flops und Zumutungen in der letzten Saison scheint der Spielplan diesmal austariert zwischen Theaterklassikern, Adaptionen, thematischen Projekten und zeitgenössischen Texten. Eigenwillige Regie-Handschriften dominieren, mit Frank Castorf und seiner Inszenierung von »Tschechengur« nach Andrei Platonovs utopiekritischem russischem Revolutionsroman kommt gleich im Oktober einer der wichtigsten Regisseure des deutschen Gegenwartstheaters nach Stuttgart. Russische Literatur ist auch mit Tschechows »Die Möwe« und Gogols

»Toten Seelen« (Regie: Sebastian Baumgarten) in Neuproduktionen im Schauspielhaus präsent. René Pollesch bringt sein neues Sprechstück »Stadion der Weltjugend« Open Air zur Uraufführung, Arthur Millers »Tod eines Handlungsreisenden« wird wieder einmal neu inszeniert, und als Koproduktion mit der Stuttgarter Oper beschäftigt sich Calixto Bieito mit Henry Purcells Semi-Opera »The Fairy Queen«. Prominente Schauspieler wie Astrid Meyerfeldt und Joachim Król (»Szenen einer Ehe«), Corinna Harfouch und Fritz Haberland (»Herbstsonate«), Edgar Selge (»Der zerbrochene Krug«), Franziska Walsler (»Iphigenie«) oder Maja Beckmann (»Breaking The Waves«) stärken das Profil des Petras-Ensembles.

Armin Petras selbst ist als Regisseur wie als Autor in der kommenden Spielzeit in Stuttgart präsent. Im Dezember inszeniert er Shakespeares »Sturm«, im März nächsten Jahres kommt der schon beim Internationalen Theaterfestival in Sibiu als Koproduktion mit dem rumänischen Nationaltheater auf die Bühne gebrachte, in einer verwüsteten Jerusalemer Hotelloobby spielende »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (mit Peter Kurth in der Hauptrolle) ins Schauspielhaus. Assoziationskraft, Phantasie und Reflexionsfähigkeit fordert Petras von seinem Publikum, dem er bei aller grellbunten und manchmal zentrifugalen Darstellungsweise doch stets den Blick auf die existentielle Situation des Menschen zumutet.

Fritz Kater alias Armin Petras

»Ich glaube nur noch an drei Dinge. Das eine ist Schönheit, das andere ist Fremdheit. Und ich glaube an Interesse. Was ist Theater? Da ist im-

mer dieser Blick auf die *Conditio humana*.« So schreibt der Autor Fritz Kater alias Armin Petras zu seinem Stück »Buch (5 ingredientes de la vida)«, das er im April an den Münchner Kammerspielen uraufführte und das nun im November im Nord seine Stuttgarter Premiere hat. Utopie, Phantasie, Liebe und Tod, Instinkt, Sorge sind in diesem von Jorge Luis Borges inspirierten vierstündigen Bilderbogen wesentliche Bestandteile des menschlichen Lebens; jeder der fünf Akte zeigt eine andere ästhetische Form, in die Petras seine theatralischen Zutaten mischt. Nicht von ihm selbst, sondern vom Operntendanten-Kollegen Jossi Wieler inszeniert, steht im März 2016 eine weitere Kater-Uraufführung ins (Schauspiel-)Haus: »I'm Searching For I:N:R:I« handelt im Genre von Agententhriller, Melodram und Film Noir vom schicksalhaften Scheitern der Liebes- und Lebensgeschichte zweier Menschen zwischen Nachkriegs- und Wendezeit 1989, Schuld und Verantwortung.

Auf eine neue Regiearbeit Stephan Kimmigs in seiner Geburtsstadt darf man gespannt sein. Der schon in vier verschiedenen Jahren mit diversen Produktionen zum Berliner Theaterfest eingeladen, 2011 mit dem Theaterpreis »Der Faust« ausgezeichnete Regisseur bleibt mit seiner bildkräftigen Inszenierung von Tracy Letts' Südstatendrama »August: Osage County. Eine Familie« auf dem Spielplan. Im Februar wird er die Uraufführung von John von Düffels Aischylos-Sophokles-Euripides-Bearbeitung »Orest. Elektra. Frauen von Troja« im Schauspielhaus inszenieren. Nachdem von Düffel schon vor zwei Jahren am Münchner Residenztheater den Atridenmythos

aus antiken Tragödien collagierte, deutet der Titel seines neuen Stücks auf das Schicksal vom Krieg traumatisierter Frauen, die aktuelle Flüchtlingsthematik eingeschlossen. Wer übrigens Kimmigs Mythos-Arbeit als Hausregisseur des Deutschen Theaters Berlin am Duffelschen Antiken-Digest »Ödipus Stadt« vor Ort erleben will, kann dies beim Gastspiel im April – ebenfalls in einem Kulturgemeinschafts-Abo und mit Ulrich Matthes in der Hauptrolle – im Ludwigsburger Forum tun.

Dietholf Zerweck



Maja Beckmann in »Breaking The Waves«

Teamwork der Künste

21 Kunsterlebnisse eröffnen neue Perspektiven auf Vertrautes

Teamwork genießt zu Recht einen guten Ruf. Das gilt nicht allein für die Geschäftswelt: Auch Musik und Literatur, darstellende und gestaltende Künste lassen sich leidenschaftlich gerne auf ein Spiel miteinander ein. Das beweist nicht zuletzt die Kunstgattung Musiktheater. Doch auch freie Kombinationen sind reizvoll. Vor allem, wenn neben Sehen und Hören auch Schmecken, Riechen oder Fühlen ins Spiel kommen. Es geht dabei gar nicht darum, möglichst viel zusammenzupacken. Wichtiger ist es, dass die einzelnen Komponenten klug aufeinander abgestimmt sind. Ist die Mixtur gut gewählt, steht dem Höhenflug der Sinne nichts mehr im Wege. Genau dieses Ziel verfolgen die Kunsterlebnisse, die die Kulturgemeinschaft seit mittlerweile acht Jahren im Offenen Verkauf anbietet. Die Idee dahinter ist einfach, aber wirkungsvoll: Zwei Kunstgattungen beziehungsweise Veranstaltungen werden durch ein thematisches Band miteinander verknüpft. Manchmal liegen die übergeordneten Themen nahe, manchmal überraschen sie. Genau das ist der Reiz bei den Kunsterlebnissen. »Ziel der Reihe ist es, das Vertraute und vielleicht sogar Altbekanntes neu zu erleben. Überraschende und außergewöhnliche Kombinationen sind dabei durchaus erwünscht«, erklärt Cynthia Brenken-Meyke, die für die Organisation der

Kunsterlebnisse zuständig ist. Sobald die Programme der einzelnen Veranstalter veröffentlicht sind, sucht sie nach interessanten Kombinationen. Dabei entstehen exklusive und oft einmalige Veranstaltungen, die man privat in der Regel nicht auf diese Weise organisieren könnte. Auch in dieser Saison sind reizvolle Verbindungen entstanden. Man darf sich freuen auf ein buntes Spektrum, unter das sich Themen wie »Künstlerleben auf dem Montmartre«, »Altern«, »Revolutionärinnen«, »Paradiese«, »Wasser- und Schlangenfrauen« und »Mütter« mischen.

Karten für Mitglieder und für Gäste im freien Verkauf

Geführt und begleitet werden die Kunsterlebnisse von Szenekennerinnen und Kunstexperten, die es sich immer wieder zur Aufgabe machen, die Besucher gezielt über die Grenzen des Üblichen und Vertrauten hinaus zu führen. Damit die Teilnehmer das Erlebnis genießen können, ist die Gruppe auf 25 Personen begrenzt. Während der Veranstaltung ist stets Zeit für einen gemeinsamen Imbiss. Bei dieser Gelegenheit kommt man fast automatisch mit den anderen ins Gespräch. Das ist ganz im Sinn der Sache. Angenehme Gesellschaft, zeigt die Erfahrung, intensiviert das Erleben.

21 Kunsterlebnisse stehen in dieser Saison auf dem Programm. Ein Schwerpunkt liegt diesmal auf Ballett und Tanz in verschiedenen Kombinationen. So führt am 27. Mai ein Kunsterlebnis nach Mannheim, wo nach der Ausstellung über die Künstlerin Hannah Höch in der Kunsthalle Kevin O'Days Ballett »Frida Kahlo« (Titelfoto) im Nationaltheater besucht wird. Auch die übrigen Künste kommen nicht zu kurz: Literatur und bildende Kunst, Musik und Fotografie, Design und Architektur sind mit dabei.

Zeitreise zum Montmartre

Das erste Kunsterlebnis führt am 11. 10. ins Paris des Jahres 1889. Damals lebte eine Reihe von Malern im Viertel Montmartre, die Kunstgeschichte schreiben sollten: Monet und Manet, Gauguin und Renoir, Modigliani und Picasso waren Teil der aufschäumenden Szene, die sich in

Cafés und Varietés traf. Direkt oder indirekt nahm jeder von ihnen in seiner Kunst auf das Leben der Zeit Bezug – auf den Glanz ebenso wie auf die Abgründe. Das Kunsterlebnis beginnt in der Staatsgalerie Stuttgart vor den Werken der klassischen Moderne. Die Kunsthistorikerin Ricarda Geib wird dort zeigen, auf welch unterschiedliche Weise »L'esprit de Montmartre« in den Bildern spürbar wird. Thematisch passend kommt am Abend mit dem Ballett »Moulin Rouge®« Bewegung ins Spiel. Das kanadische Royal Winnipeg Ballet tanzt in der Choreografie von Jordan Morris auf Musik von Offenbach, Léhar, Debussy, Piazzolla, Piaf und anderen. Erzählt wird die romantisch-tragische Liebesgeschichte eines Dichters und einer Tänzerin. Eine Zeitreise, die begeistert.

Weihnachtslieder der Renaissance

Ganz andere Klänge sind anderthalb Monate später in der Veitskapelle in Mühlhausen zu vernehmen. Dort treffen beim Kunsterlebnis »In Natali Domini« am 29. 11. Architektur und Musik aufeinander. Die Innenausstattung der im 14. Jahrhundert erbauten Veitskapelle hat sich wie durch ein Wunder fast vollständig erhalten. Vor allem die leuchtend farbigen Wandmalereien im Chor gehören zu den schönsten Zeugnissen des Mittelalters nördlich der Alpen. Das Bildprogramm beginnt mit dem Sündenfall und endet mit der Wiederkunft Christi. Ein außergewöhnlicher Rahmen für ein außergewöhnliches Konzert, denn nach der Führung durch den Kunsthistoriker Michael Wenger haben die Teilnehmer Gelegenheit, in der feierlich beleuchteten Kapelle das Renaissance-Ensemble LALA HÖHÖ zu hören. Passend zur Jahreszeit spielen und singen die Musiker Weihnachtslieder. Allerdings nicht die hierzulande wohlbekanntesten Weisen, sondern Melodien und Texte des 16. Jahrhunderts aus Spanien und Portugal. Ein Fest für Ohren, Augen und Geist.

Stoffe, die Geschichten erzählen

Der Tastsinn ist ein Sinn, der im kulturellen Leben meist etwas zu kurz kommt. Nicht so beim Kunsterlebnis »Auf Tuchfühlung mit dem Tuch« am 5. 3. Bei dieser Veranstaltung stehen Tücher und Stoffe im Mittelpunkt – gemalte, aber auch einige zum anfassen. Im ersten Teil lenkt Professor Karl

Höing in der Staatsgalerie Stuttgart die Aufmerksamkeit auf Kleidungsstücke und Accessoires, die auf Gemälden italienischer Meister zu sehen sind. Was erzählen diese Textilien über ihre Träger? Haben sie eine besondere Bedeutung im Bild? Stoffproben vermitteln einen Eindruck von der Haptik und Qualität der Textilien. Um die manchmal versteckte Bedeutung und die Qualität von Stoffen geht es auch im zweiten Teil der Veranstaltung. Unweit der Staatsgalerie befindet sich am Neckartor das Atelier von Lenka Kühnertová. Die in Prag geborene Kommunikationsdesignerin gestaltet dort Tücher, Accessoires und Kleidungsstücke. Das Besondere: Die Stücke orientieren sich nicht an der zeitgenössischen Mode, sondern sind von Romanen, Erzählungen und Gedichten inspiriert. Das Ergebnis sind zeitlos schöne und poetische Stücke. Eine textile Entdeckung!

Muttertag mit Witz und Biss

Auch der Muttertag kann zum Ereignis werden. Dafür sorgt am 8. 5. das Kunsterlebnis »Lass Mutter mal!« Die Sprecherin und Schauspielerin Barbara Stoll hat sich daran gemacht und Gedichtbände zum Thema »Mutter« durchforstet. Fündig wurde sie unter anderem bei Erich Kästner, Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky, Franz Hohler und Robert Gernhardt. Aus den lyrischen Fundstücken entstand ein Programm, das ebenso lustig wie poetisch ist. Passend zu den Texten kommt dann Musik ins Spiel. Der Pianist Frieder Egri begleitet Barbara Stoll am Klavier. Ort des Geschehens ist der für seine leckeren Gerichte bekannte »Alimentari di Loretta« im Stuttgarter Süden. Dort wird bei dieser Gelegenheit ein Drei-Gänge-Menü nach bester italienischer Tradition aufgetischt. Nicht nur für Mütter, versteht sich. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Lyrik, Musik und Kochkunst zu schätzen wissen.

17 weitere Kunsterlebnisse sind im Jahresprogramm 2015/2016 zu entdecken. Alle Kunsterlebnisse können unabhängig von Abo und Mitgliedschaft gebucht werden. Wer durch die Seiten blättert, wird überrascht sein, welche Kombinationen aus Kunst, Musik, Tanz, Architektur und Literatur zusammengefunden haben – es ist bestimmt für jeden Geschmack etwas Besonderes dabei.

Angelika Brunke



Im Atelier von Lenka Kühnertová

Zufällig, inhaltlich oder pragmatisch

Drei mögliche Wege durch die ganze Fülle der Konzertsaison 2015/2016



Anne-Sophie Mutter



Jörg Widmann



Avi Avital

180 – das ist die Zahl, die über dem Konzertprogramm der Kulturgemeinschaft für die Saison 2015/2016 leuchtet. Einhundertachtzig Konzerte, von Musikfest bis Theaterhaus, von Mozart bis Piazzolla, von Rademann bis Galliano, von Oper bis Akkordeon. Diese »Von-bis«-Aufzählung speist sich aus dem reinen Zufall, dass die Saison mit einer konzertanten Oper der Bachakademie am 5. 9. begann und mit einem Programm des Akkordeon-Virtuosens Richard Galliano am 28. 7. endet. Aber kann man die damit umrissene Vielfalt überhaupt anders erschließen als mithilfe des Zufalls?

Ein erster Weg: zufällig

Das Bibelstechen ist eine alte Tradition. Man nimmt eine Bibel, schlägt sie irgendwo auf und »sticht« eine Stelle heraus, deren Inhalt, laut vorgelesen, sich oft als erstaunlich aussagekräftig erweist. Verleihen wir dem Jahresprogramm der Kulturgemeinschaft also biblische Weihen. Der Daumen senkt sich zufällig auf den 21. 11., Gächinger Kantorei mit Chorwerken von Johannes Brahms. Bitte sehr: Das Stichwort »Chor« kann kein Zufall sein. Stuttgart ist stolz auf den inoffiziellen Titel »Chorhauptstadt«, und es werden in chronologischer Folge allein bis zum Jahresende zu hören sein: die Gächinger Kantorei (5./12. 9., 31. 10., 19. 12.), der Württembergische Kammerchor (20. 9., 12. 12.), der Kammerchor Stuttgart (10. 10.), der Onnenchor (17. 10.), der Philharmonia Chor (18. 10.), die Stuttgarter Choristen (31. 10., 20. 12.), das SWR Vokalensemble (14. 11.), der Brahms-Chor (15. 11.), der Liederkranz (ebenfalls 15. 11.), der Bachchor (22. 11., 19./20. 12.), der Motettenchor (6. 12.), der Knabenchor Collegium Iuvenum (12. 12.), der Oratorienchor (13. 12.) und die Hymnus-Chorknaben (26. 12.). Die meisten bieten Standards an – Bachs Weihnachtsoratorium, Beethovens Neunte, Händels »Israel in Egypt«. Es erscheinen aber auch Stuttgarter Größen wie Clytus Gottwald (10. 10.), ein wenig bekanntes Oratorium von Max Bruch (15. 11.) und sogar eine konzertante Oper, Mozarts »Idomeneo« (5. 9.). Da kann die Kulturgemeinschaft im Rahmen ihrer Offenen Konzerte in Sachen Chor gelassen über die Region hinausblicken und bietet am 16. 12. ein weihnachtliches Programm mit den Wiener Sängerknaben an.

Ein zweiter Weg: inhaltlich

Natürlich muss ein Interessent bei seiner Auswahl nichts dem Zufall überlassen. Auch ein streng inhaltliches Vorgehen ist tauglich. Dafür ist das Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft mit den Stuttgarter Philharmonikern ein guter Ausgangspunkt. Dort stehen Werke von Leonard Bernstein, George Gershwin und Friedrich Hollaender auf dem Programm. Bernstein: Vorfahren in der Ukraine. Gershwin: Vorfahren in Russland und Litauen, sein Vater hieß ursprünglich Moïshe Gershowitz und war Schuhmacher. Hollaender: von den Nazis vertrieben nach Amerika, dort erfolgreich nach schwierigerem Beginn, als Zurückgekehrter ausgezeichnet mit Filmpreis und Verdienstkreuz.

Mitglieder erhalten für alle Konzerte ermäßigte Karten.

Im Konzertprogramm der Kulturgemeinschaft finden sich in den ersten Monaten des Jahres 2016 mehrfach Sergej Prokofjew und Sergej Rachmaninow, außerdem Felix Mendelssohn Bartholdy (15. 3., 11. 4.) und Richard Wagner (5. 4.). Ein Interessent, der sich ein Konzertabonnement mit diesen Namen zusammenstellt, könnte sich gefragt haben, was die Musik, wie wir sie lieben, ohne Migration wäre. Prokofjew und Rachmaninow flüchteten vor der Sowjetdiktatur; Mendelssohn vereinnahmten und feierten die Briten wie einen der ihren, während seine Musik in Deutschland einer Diktatur zum Opfer fiel und bis heute nicht wieder vollständig etabliert ist. Wagner, später ein böser Ideologe, war selbst Flüchtling, als er als Dresdner Revolutionär beim schweizerischen Nachbarn Aufnahme fand. Vielleicht wird Angela Denoke im Neujahrskonzert das Hollaender-Lied »Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre« singen, in dem es heißt: »Die Sonne, die Sterne gehören doch allen.« Die Welt als solche, könnte man ergänzen, doch eigentlich auch.

Ein dritter Weg: pragmatisch

Zwischen den geschilderten Auswahlvarianten – Zufall und Inhalt – gibt es natürlich den pragmatischen Mittelweg. So freut sich Rita Salanga,

Abonnetin der Kulturgemeinschaft, auf den Pianisten Martin Stadtfeld (12. 4.). Sie interessiert sich für ihn, weil er »umstritten« sei und vielleicht gerade deshalb »genial«. Stadtfeld gliedert sich in eine illustre Reihe von Pianisten ein; nach ihm sind Lars Vogt (14. 4.), Gerhard Oppitz (22. 4.), Lise de la Salle (30. 4.), Alexej Volodin (9. 5.), Till Fellner (22./23. 5., 29. 6.) und Gabriela Montero (19. 6.) zu erleben. Ganz zu schweigen von solistischen Größen an anderen Instrumenten wie den Geigern Christian Ostertag (17. 4.) und Anne-Sophie Mutter (10. 5.) oder renommierten Sängern wie Sergei Leiferkus (8. 5.) und Daniel Behle (5. 6.). Ein besonderes Instrument schätzt Jordana Vogiatzi, Mitglied des Trägervereins: die Mandoline, die der israelische Virtuose Avi Avital mit den Musici di Roma am 4. 12. ertönen lässt. Sie führt die Neigung zu diesem Instrument auf ihre griechische Herkunft zurück – das Mandolinenspiel sei in Südeuropa weit verbreitet und könne »extreme Heiterkeit« ebenso ausdrücken wie »eine gewisse Melancholie«.

Wandeln wir also auf der Straße der Sonne: »Südliche« Programme sind am 17. 10. mit Liedern unter dem Titel »Europa Romana« oder am 23. 10. mit Il Gusto Barocco zu hören, die Vivaldi pur ankündigen. Der große Argentinier Astor Piazzolla steht mehrmals auf dem Programm, etwa mit dem französischen Akkordeonmeister Richard Galliano (19./20. 10.) oder beim Stuttgarter Kammerorchester (28. 7.), zu dem die Kulturgemeinschaft eine besonders enge Verbindung pflegt.

Zwei Mitarbeiterinnen der Kulturgemeinschaft setzen ebenfalls auf besondere Instrumente, die selten solistisch mit Orchester erklingen. Doris Unruh aus dem Theaterbüro freut sich auf den Trompeter Reinhold Friedrich (25. 1.), während Geschäftsstellenleiterin Ulrike Hermann das Konzert mit dem Organisten Kay Johannsen am 30. 4. hervorhebt. Auch hieraus könnte man jeweils eine Leitlinie für die Konzertausswahl destillieren: Wie wäre es mit dem Motto »Light Music« – der aus Großbritannien stammende Begriff wird dort ganz unbefangen für eine Spielart der so genannten ernsten Musik verwendet, die vielleicht gerade Interessenten

anspricht, die sich die ganz großen Werke (noch) nicht zutrauen. Da wären neben dem von Doris Unruh genannten Programm mit Trompete (Beethoven, Hummel, M. Haydn) beispielsweise das Konzert der Camerata Salzburg mit Mozart, J. Haydn und Fazil Say (5. 2.) oder auch die Bach-Familienparade mit dem Stuttgarter Kammerorchester und Reinhard Goebel am 6. 3. zu nennen.

Von Ulrike Hermanns Lieblingskonzert mit Orgel und Orchester ausgehend (dort erklingen mit Gershwin, Ravel und Saint-Saëns echte Großformate), könnte man sich auf die Suche nach dem üppigen Klangerlebnis machen. Wegmarken dafür wären die Brüsseler Philharmoniker mit Strauss, Schumann und Saint-Saëns (9. 11.), das RSO Stuttgart mit Beethoven, Rachmaninow und Strawinsky (27. 11.) oder das Christophorus-Symphonie-Orchester mit Verdi, Wieniawski und Tschaiakowsky (28. 6.).

Ein anderer Kulturgemeinschaftsabonnet, Sigurd Hainmüller, nennt als einen Favoriten das Konzert von German Brass (28. 12.) – es sei »spannend, weil dort klassische Musik, die man im Original kennt, als Transkription für Blasinstrumente erklingt«. Wie wäre es also mit einer (abschließenden) Favoritenlese unter dem Richard-Wagner-Motto »Kinder, schafft Neues«? Ungewöhnliche Konzertformate sind zu entdecken wie das Vokalquartett »Les Brünettes« am 29. 10. oder die weihnachtliche Renaissancemusik in der Veitskapelle am 29. 11. Seine Ohren für Neues öffnen darf der Musikfreund erst recht bei den Konzerten mit zeitgenössischer Musik wie dem großen Attacca-Konzerttag mit RSO und Vokalensemble Stuttgart am 14. 11. oder dem Offenen Konzert mit Jörg Widmann am 10. 4., wo u. a. dessen »Sphinxensprüche und Rätselkanons« erklingen werden.

Das letzte Wort soll der jüngsten Befragten überlassen bleiben, Cora Sacher, einer Praktikantin der Kulturgemeinschaft. Sie hat sich aus dem riesigen Angebot das Konzert des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart am 27. 11. als Favoriten »herausgestochen«. Und warum? »Weil dieses Orchester es immer wieder schafft, mich vom Hocker zu hauen.« Jürgen Hartmann



Das Ensemble German Brass



Die Wiener Sängerknaben

Kultur

Abo-Kalender

5

September/Oktober 2015

September 2015

	36	37	38	39	40
So	6	13	20	27	
Mo	7	14	21	28	
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den vorausgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

In dieser **Doppelnummer** finden Sie möglicherweise bereits mehrere Termine für **September** und **Oktober** aufgeführt.

Oktober 2015

	40	41	42	43	44
So	4	11	18	25	
Mo	5	12	19	26	
Di	6	13	20	27	
Mi	7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	31

Abogruppe	Vorstellung	Tag	der	Spiel-
nummer	Vorstellung			stätte
Monats-Abos				
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1				
2200_1	Mo	21	9	TH/T1
2200_2	Di	13	10	FO
2201_1	Mi	30	9	KIM
2201_2	Di	13	10	FO
2202_1	Do	8	10	FO
2202_2	Fr	30	10	OH
2203_1	Di	22	9	AS
2203_2	Sa	10	10	FO
2204_1	Di	22	9	AS
2204_2	Sa	10	10	FO
2205_1	Do	8	10	FO
2205_2	Do	29	10	KKL/B
2206_1	Di	22	9	AS
2206_2	Sa	10	10	FO
2207_1	Mi	30	9	KIM
2207_2	Sa	10	10	FO
2208_1	Do	8	10	FO
2208_2	Fr	30	10	OH
2210_1	Di	22	9	AS
2210_2	Do	8	10	FO
2211_1	Mo	21	9	TH/T1
2211_2	Do	8	10	FO
2212_1	Do	8	10	FO
2212_2	Fr	30	10	OH
2213_1	Do	8	10	FO
2213_2	Do	29	10	KKL/B
2214_1	Di	22	9	AS
2214_2	Sa	10	10	FO
2215_1	Di	22	9	AS
2215_2	Sa	10	10	FO
2216_1	Mi	23	9	AS
2216_2	Do	8	10	FO
2216_3	Do	29	10	KKL/B
2217_1	Di	22	9	AS
2217_2	Do	8	10	FO
2217_3	Do	29	10	KKL/B
2218_1	Mi	23	9	AS
2218_2	Sa	10	10	FO
2218_3	Do	29	10	KKL/B
2219_1	Mi	23	9	AS
2219_2	Do	8	10	FO
2220_1	Do	8	10	FO
2221_1	Do	8	10	FO
2222_1	Mi	23	9	AS
2222_2	Fr	9	10	FO
2222_3	Do	29	10	KKL/B
2223_1	Mi	23	9	AS
2223_2	Fr	9	10	FO
2223_3	Do	29	10	KKL/B
2224_1	Mi	23	9	AS
2224_2	Fr	9	10	FO
2225_1	Mi	23	9	AS
2225_2	Fr	9	10	FO
2225_3	Do	29	10	KKL/B
2226_1	Do	24	9	AS
2226_2	Sa	10	10	FO
2227_1	Mi	23	9	AS
2227_2	Sa	10	10	FO
2228_1	Mo	21	9	TH/T1
2228_2	Sa	10	10	FO
2228_3	Fr	30	10	OH
2229_1	Do	24	9	AS
2229_2	Sa	10	10	FO
2229_3	Do	29	10	KKL/B
2230_1	Do	24	9	AS
2230_2	Sa	10	10	FO
2230_3	Do	29	10	KKL/B
2231_1	Do	24	9	AS
2231_2	Sa	10	10	FO
2231_3	Fr	30	10	OH
2232_1	Mo	28	9	AS
2232_2	Sa	10	10	FO
2232_3	Do	29	10	OH
2233_1	Do	24	9	AS
2233_2	Di	13	10	FO
2234_1	Di	13	10	FO
2234_2	Do	29	10	KKL/B
2235_1	Di	13	10	FO
2235_2	Do	29	10	KKL/B
2236_1	Di	13	10	FO
2236_2	Fr	30	10	OH
2237_1	So	27	9	SH
2237_2	Di	13	10	FO
2238_1	Di	13	10	FO
2238_2	Do	29	10	KKL/B
2239_1	Sa	10	10	FO
2239_2	Mi	28	10	KIM
2240_1	Mo	21	9	TH/T1
2240_2	Sa	10	10	FO
2241_1	Sa	10	10	FO
2242_1	Sa	10	10	FO
2243_1	Sa	10	10	FO
2244_1	Fr	9	10	FO
2244_2	Do	29	10	KKL/B
2246_1	Fr	9	10	FO
2247_1	Fr	9	10	FO

2248_1	Sa	10	10	FO
2248_2	Fr	30	10	OH
2249_1	Sa	10	10	FO
2250_1	Mo	28	9	AS
2250_2	So	11	10	FO
2250_3	Do	29	10	KKL/B
2251_1	So	11	10	FO
2252_1	Do	8	10	FO
2253_1	Do	8	10	FO
2253_2	Do	29	10	KKL/B
2254_1	Do	8	10	FO
2254_2	Do	29	10	KKL/B
2255_1	So	11	10	FO
2255_2	Fr	30	10	OH
2256_1	Do	8	10	FO
2256_2	Do	29	10	KKL/B
2257_1	Fr	9	10	FO
2258_1	Fr	9	10	FO
2259_1	Sa	10	10	FO
2259_2	Do	29	10	KKL/B
2260_1	Di	13	10	FO
2260_2	Do	29	10	KKL/B
2261_1	Di	13	10	FO
2263_1	Di	13	10	FO
2264_1	Sa	10	10	FO
2265_1	Sa	10	10	FO
2265_2	Do	29	10	KKL/B
2266_1	Di	13	10	FO
2266_2	Do	29	10	KKL/B
2267_1	So	11	10	FO
2268_1	Di	13	10	FO
2269_1	Sa	10	10	FO
2270_1	Sa	10	10	FO
2272_1	Do	8	10	FO
2273_1	Do	8	10	FO
2274_1	Do	8	10	FO
2274_2	Do	29	10	KKL/B
2275_1	Fr	9	10	FO
2276_1	Fr	9	10	FO
2277_1	Di	13	10	FO
2278_1	Mo	12	10	FO
2280_1	Do	8	10	FO
2281_1	Di	22	9	AS
2281_2	Mo	12	10	FO
2282_1	Do	8	10	FO
2282_2	Do	29	10	KKL/B
2283_1	Do	8	10	FO
2284_1	So	11	10	FO
2284_2	Do	29	10	KKL/B
2285_1	So	11	10	FO
2285_2	Do	29	10	KKL/B
2286_1	Fr	9	10	FO
2287_1	Fr	9	10	FO
2287_2	Do	29	10	KKL/B
2288_1	Sa	10	10	FO
2288_2	Do	29	10	KKL/B
2289_1	Fr	9	10	FO
2289_2	Do	29	10	OH
2290_1	Di	13	10	FO
2291_1	Di	13	10	FO
2292_1	Sa	10	10	FO
2293_1	Di	13	10	FO
2293_2	Fr	23	10	OH
2294_1	Fr	9	10	FO
2295_1	Sa	10	10	FO
2296_1	Fr	9	10	FO
2297_1	Do	8	10	FO
2298_1	Do	8	10	FO
2299_1	Do	8	10	FO
2299_2	Do	29	10	OH
2300_1	Fr	9	10	FO
2303_1	Mo	28	9	AS
2303_2	Di	13	10	FO
2305_1	Di	13	10	FO
2308_1	Di	13	10	FO
2311_1	So	11	10	FO
2312_1	Fr	9	10	FO
2314_1	Sa	10	10	FO
2316_1	So	11	10	FO
2317_1	Mo	21	9	TH/T1
2317_2	Do	8	10	FO
2321_1	Fr	9	10	FO
2322_1	Sa	10	10	FO
2323_1	Sa	10	10	FO
2324_1	Sa	10	10	FO
2325_1	So	11	10	FO
2325_2	Do	22	10	AS
2326_1	So	11	10	FO
2329_1	Di	13	10	FO
2330_1	Sa	10	10	FO
2332_1	So	11	10	FO
2334_1	Di	13	10	FO

2400 ... Gemischtes Abo

2400_1	Do	8	10	OH
2401_1	Mi	7	10	KIM
2402_1	Mo	28	9	AS
2402_2	Sa	31	10	OH
2403_1	Mi	7	10	AS
2404_1	Di	13	10	KIM
2405_1	Di	13	10	SH
2406_1	Mo	21	9	TH/T1

2406_2	Mo	12	10	AS
2407_1	Mi	7	10	AS
2408_1	Sa	26	9	SH
2408_2	Fr	16	10	OH
2409_1	So	11	10	OH
2410_1	Sa	3	10	OH
2411_1	Fr	25	9	SH
2411_2	So	11	10	OH
2412_1	Mi	30	9	KIM
2412_2	Do	29	10	KKL/B
2413_1	So	18	10	OH
2414_1	Mo	21	9	TH/T1
2414_2	Di	20	10	AS
2415_1	Mo	21	9	TH/T1
2415_2	Di	20	10	KIM
2416_1	Mo	5	10	AS
2417_1	Mi	21	10	KIM
2418_1	So	11	10	OH
2419_1	Mo	21	9	TH/T1
2419_2	Do	22	10	KIM
2420_1	Mo	28		

KONZERTE OKTOBER–NOVEMBER

Ermäßigung
für Schüler und
Studenten

- 4.10. Gstaad Festival Orchestra—**PATRICIA KOPATCHINSKAJA** Violine
SOL GABETTA Violoncello—Kristjan Järvi Dirigent—Werke von Rimskij-Korsakow,
Turnage, Saint-Saëns & Tschaiakowsky
- 8.10. **BELCEA QUARTETT**—Werke von Haydn, Bartók & Mozart
- 13.10. **FAZIL SAY** Klavier—Werke von Mozart, Say & Debussy
- 21.10. **LEIPZIGER STREICHQUARTETT**—Werke von Tschaiakowsky, Berg & Schubert
- 28.10. **RUDOLF BUCHBINDER** Klavier—Beethoven-Sonaten
- 29.10. Moscow Virtuosi—**VLADIMIR BABESHKO** Viola—Vladimir Spivakov Dirigent
Werke von Mozart, Schubert & Schostakowitsch
- 7.11. Göteborger Symphoniker—**KIT ARMSTRONG** Klavier—**KENT NAGANO** Dirigent
Werke von Sibelius, Beethoven & Brahms
- 9.11. Brüsseler Philharmoniker—**EDGAR MOREAU** Violoncello—Michel Tabachnik Dirigent
Werke von Strauss, Schumann & Saint-Saëns
- 10.11. **QUATUOR MODIGLIANI**—Werke von Mozart, Schostakowitsch & Beethoven
- 11.11. **ALEXANDER KRICHEL** Klavier—Werke von Mozart, Chopin & Rachmaninow
- 24.11. **ARTEMIS QUARTETT**—Werke von Schubert, Janáček & Grieg
- 25.11. **KLAVIERABEND JOSEF BULVA**—Werke von Mozart, Beethoven, Chopin & Liszt

info und karten ab sofort unter
www.sks-russ.de, 0711.550 660 77 und
easy ticket 0711.255 55 55

MUSIK FÜR STUTTGART 2015.16

SKS Russ



Karl Schmidt-Rottluff, Blauer Mond, 1920, VG Bild-Kunst, Bonn 2015

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF
REINER AUSDRUCK | 10.10.2015–17.01.2016
5 JAHRE KUNSTHALLE VOGELMANN
www.museen-heilbronn.de



**BRÜCKE
MUSEUM
BERLIN**
DAS MUSEUM
DER EXPRESSIONISTEN

KulturStiftung
der Kreissparkasse Heilbronn



Opernhaus (OH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 07 11/20 20 90



Schauspielhaus (SH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 07 11/20 20 90



Kultur- und
Kongresszentrum
Liederhalle (KKL)

Berliner Platz 1–3
70174 Stuttgart
Telefon 07 11/20 27-7 10



Altes
Schauspielhaus (AS)

Kleine Königstraße 9
70178 Stuttgart
Telefon 07 11/2 26 55 05

1 Di	Im FITZ! Zentrum für Figurentheater, Forum Theater, Forum am Schlosspark Ludwigsburg, Kammertheater, Nord, Studio Theater, Theater der Altstadt und Theater am Olgaek wird erst im Oktober wieder gespielt.		
2 Mi			
3 Do			
4 Fr			
5 Sa		5.-12.9. Musikfest Stuttgart 2015 19.00 B Internationale Bachakademie Stuttgart	
6 So		15.00 SCH Internationale Bachakademie Stgt. Karneval der Tiere 19.00 M Internationale Bachakademie Stgt.	
7 Mo		19.00 M Internationale Bachakademie Stuttgart Mönkemeyer & Friends	
8 Di			
9 Mi			
10 Do		19.00 M Internationale Bachakademie Stuttgart A Cappella	
11 Fr		22.00 H Internationale Bachakademie Stuttgart Vier Freunde	
12 Sa		17.00 u. 19.00 M Intern. Bachakad. Stgt. 20.00 H Musical Rocks! 20.30 B Intern. Bachakademie Stgt. Abschlusskonzert	
13 So		19.00 M A Tribute to Ella & Louis	
14 Mo			
15 Di			
16 Mi			
17 Do		20.00 B Bryan Ferry	
18 Fr		20.00 B Sarah Connor 20.00 S Taiwanischer Liederabend	20.00 Premiere Die Blechtrommel nach dem Roman von Günter Grass
19 Sa			20.00 Die Blechtrommel*** I: Volkmar Kamm
20 So			
21 Mo			
22 Di		20.00 H Grand Hotel Vega Deutschlands größtes Inklusionsmusical	19.00 Einf. - 20.00 Abo 2203, 2204, 2206, 2210, 2214, 2215, 2217, 2281, 2449, 2510 Die Blechtrommel
23 Mi			20.00 Abo 2216, 2218, 2219, 2222, 2223, 2224, 2225, 2227 Die Blechtrommel
24 Do	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2546, 2571, 2577 Stuttgarter Ballett Endstation Sehnsucht Ballett von John Neumeier nach Tennessee Williams		20.00 Abo 2226, 2229, 2230, 2231, 2233, 2447 Die Blechtrommel
25 Fr	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2411, 2440 Stuttgarter Ballett Endstation Sehnsucht		20.00 Die Blechtrommel
26 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Falstaff*** M: Giuseppe Verdi I: Andrea Moses	19.30-21.20 Abo 2108, 2408, 2442, 6420, 6425, 8838 Szenen einer Ehe 21.30 Haus X Musik	20.00 Die Blechtrommel
27 So	11.00 Spielzeiteröffnung 18.15 Einf. - 19.00-22.15 Der Freischütz***	18.00-19.50 Abo 2237, 2421, 2507, 2521, 2534, 2544, 2574, 8807, 8835 Szenen einer Ehe I: Jan Bosse	19.00 B Füenf Feiern 20 Jahre
28 Mo	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Madame Butterfly M: Giacomo Puccini I: Monique Wagemakers		20.00 Abo 2232, 2250, 2303, 2402, 2420, 2476, 2528, 2551, 2570, 2572, 8844 Die Blechtrommel
29 Di			20.00 Abo 2493, 2550, 8801 Die Blechtrommel
30 Mi	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2101, 2436, 2445, 2474, 2547, 2580 Stuttgarter Ballett Dornröschen I: Marcia Haydée		20.00 Die Blechtrommel

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikums-
gespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte OH**: CZ = in tschech., D = in dt., GB = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln.
Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal. **Spalte AS**: TUD = Theater unterm Dach im AS.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

Komödie im Marquardt (KIM)	Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Renitenztheater (RE)
Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/227022	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/402070	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/297075
Begleitung für gemeinsamen Kulturgenuss gesucht? Lesen Sie mehr über unsere Mitgliederaktion auf Seite 18.			
		19.00 T2 Fremdkörper 20.00 T3 Männerabend 20.15 T4 Patrizia Moresco	
		20.00 T3 Martin Luding Auf und davon 20.15 T4 Patrizia Moresco	
		19.00 T1 Kammerorchester Basel 20.00 T4 Katja Erdmann-Rajski	
		20.00 T4 Katja Erdmann-Rajski Penhe. Küsse und Bisse - Ein Tanzspiel frei nach Heinrich von Kleist	
		20.00 T1 Mütternacht 20.15 T4 Katja Erdmann-Rajski	
		20.00 T1 Familie Flöz 20.15 T4 Katja Erdmann-Rajski 20.30-22.10 T3 Ziemlich beste Freunde	
		20.00 T1 Caveman 20.15 T4 Katja Erdmann-Rajski 20.15 T2 Cavewoman 20.30-22.10 T3 Ziemlich beste Freunde	
		19.00 T3 Jazz & Latin Night mit Claudia Carbo 20.15 T2 Ulrich Kienzle und das Tango Five Trio - Die Frotzler	
		20.00 T1 Axel Prahl und sein Inselorchester Blick aufs Mehr - Live 2015	
			20.00 Mathias Richling Richling spielt Richling
		20.00 T1 Volker Pispers 20.00 T3 Tanzspur Stuttgart 2015	20.00 Mathias Richling Richling spielt Richling
		20.00 T1 Volker Pispers ... Bis Neulich	20.00 Mathias Richling Richling spielt Richling
		20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T3 Ja, ich will!	20.00 Auftakt-Gala der Kabarett Bundesliga 2015/16 Eröffnung mit 14 Künstlern
		19.30 T2 Benefizkonzert 20.00 T1 Eure Mütter 20.30 T4 Premiere Auch Deutsche unter den Opfern	20.00 Tobias Mann Verrückt in die Zukunft
		19.30 T2 Stefanie Boltz, Sven Faller, Martin Kälberer 19.45 T4 Auch Deutsche unter den Opfern	19.00 Werner Koczwar Einer flog übers Ordnungsamt
		20.00 T1 Ausw. 1503 Stuttgarter Kammerorchester 20.15 T4 Auch Deutsche unter den Opfern	
		19.00 T2 Die Rapsoden 20.15 T4 Auch Deutsche unter den Opfern	20.00 Gastspiel Maria Stuart
		19.00 T2 Die Rapsoden 20.00 T1 Willy Astor 20.15-21.25 T3 Der Gott des Gemetzels	20.00 Frank Fischer Angst und andere Hasen
		19.30-22.00 T2 Dirty Dishes 20.00 T1 Willy Astor 20.15 T4 Projekt Stuttgart 22	20.00 Abo 2107 Bernd Regener Moneyfest - Einkommen und Geh'n
20.00 Sextett Komödie von Michael Pertwee	20.00-21.00 Premiere Ich träume jede Nacht von meiner Heimat 21.00-22.00 Die Flüchtlingskatastrophe?	20.00 T2 Caveman 20.15 T4 Projekt Stuttgart 22 20.30-21.55 T3 Die zwölf Geschworenen	20.00 Lisa Fitz Weltmeisterinnen - Gewonnen wird im Kopf
20.00 Sextett i: Ulf Dietrich		13.00 im ganzen Haus Younify Die EJW Convention	20.00 Wigald Boning Butter, Brot und Läusespray. Was Einkaufszettel über uns verraten
18.00 Sextett		19.00 T1 Kobr und Klüpfel 19.30 T4 Projekt Stuttgart 22 19.45-20.55 T3 Frau Müller muss weg!	19.00 Ingo Oschmann Wort, Satz und Sieg!
		20.00 T1 Kobr und Klüpfel 20.00 T2 Richard Thompson Electric Trio 20.15 T4 Projekt Stuttgart 22	20.00 Patric Heizmann Ich bin dann mal schlank - Das Erfolgsprogramm
20.00 Sextett		10.30-12.00 T3 Tschick 20.00 T2 Peter Heppner 20.15 T4 Projekt Stuttgart 22	20.00 Patric Heizmann Ich bin dann mal schlank - Das Erfolgsprogramm
20.00 Abo 2201, 2207, 2412, 2450, 2518 Sextett		10.30-12.00 T3 Tschick 19.30-21.00 T3 Tschick 20.00 T1 Mi Carmen Flamenco 20.15 T2 Multiphonics Festival on tour 20.15 T4 Kraja	20.00 Ines Martinez Sie ist ein herrliches Weib - Ines Martinez singt Kreisler



2015

BASISKURSE

Samstag, 26. September | 10h00
Stimme im Raum – Ihre Präsenz
mit Susanne Cano Wolff

Samstag, 10. Oktober | 10h00
Hochdeutsch – dialektfreies
Sprechen
mit Frank Streichfuss

Mittwoch, 14. Oktober | 19h00
Die Kunst des Vorlesens
mit Caroline Wispler
Weitere Kurse: 28.10. / 4.11.2015

Samstag, 17. Oktober | 10h00
Gesprächsführung
mit Heike Heinemann

Samstag, 24. Oktober | 10h00
Texte sprechend gestalten
mit Anja Rambow

Samstag, 07. November | 10h00
Training für Kommunikation
und Imagination
mit Markus Kunze

Sonntag, 08. November | 19h30
Charles Levinsky »Geron«
Lesung Rudolf Guckelsberger

Mittwoch, 11. November | 19h30
LITERATURGESPRÄCH
Streifzug durch die Lyrik des
21. Jahrhunderts
mit Dr. Guntram Zürn

Montag, 16. November | 19h30
WORTBEGEGNUNGEN
Joachim Kalka im Gespräch
mit Sylvia Asmus
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Dienstag, 17. November | 18h00
GESPROCHENE ANTIKE
Vom beschwerlichen Leben
eines Tyrannen. Xenophons
Dialog »Hieron«
Vortrag Prof. Dr. Peter Scholz,
Lesung Rudolf Guckelsberger
Landesmuseum Württemberg

19. – 28. November

DAS LITERARISCHE PORTRAIT
Dantes »Göttliche Komödie«. Eine
Reise durch die Jenseitsreise
aus Anlass des 750. Geburts-
tags von Dante Alighieri

Freitag, 20. November | 18h30
Allgemeine Einführung
von Cesare De Marchi
Lesung Elke Twiesselmann:
Inferno (Teil I)

Samstag, 21. November | 18h30
Einführung
von Cesare De Marchi
Lesung Rudolf Guckelsberger:
Inferno (Teil II)

Freitag, 27. November | 18h30
Einführung
von Cesare De Marchi
Lesung Tobias Grauer:
Purgatorio

Samstag, 28. November | 18h30
Einführung
von Cesare De Marchi
Lesung Ulrike Möller:
Paradiso

BASISKURS
Samstag, 28. November | 10h00
Die Stimme – Ihre persönliche
Visitenkarte
mit Florian Ahlborn

Dienstag, 08. Dezember | 18h00
GESPROCHENE ANTIKE
Der nachdenkliche Kaiser –
Die Selbstbetrachtungen des
Marc Aurel
Vortrag Christian Winkle,
Lesung Felix Heller
Landesmuseum Württemberg

Mittwoch, 09. Dezember | 20h00
WISSENSCHAFTSFRAGEN
Joachim Kalka im Gespräch
mit Peter Gülke
Literaturhaus Stuttgart

Montag, 14. Dezember | 19h30
GROSSE ERZÄHLER
Grimms Märchen und ihre
Persischen Geschwister
mit Reza Maschajehi
und Caroline Wispler

2016

Dienstag, 12. Januar | 18h00

GESPROCHENE ANTIKE
Der Schweiß des Maximinus
Thrax – Unglaubliches
aus der Historia Augusta
Vortrag Prof. Dr. Tobias Arand,
Lesung Rudolf Guckelsberger
Landesmuseum Württemberg

16. – 17. Januar
DAS LITERARISCHE PORTRAIT
»Selbstvergessen die Aufmerk-
samkeit auf das Gegenüber
richten«

Samstag, 16. Januar | 19h30
Die Poetik des Gesprächs
Abendvortrag
von Alexander Kluge

Sonntag, 17. Januar | 10h00-17h00
Filmmatinee – Werkschau
mit Podiumsdiskussion

Donnerstag, 21. Januar | 18h30
ERKUNDUNGEN ZWISCHEN
WORT UND BILD
Wirklichkeitsspuk und
Realitätsbann – Alfred Kubins
Beschwörungsversuche
mit Wörtern und Bildern
Prof. Dr. Jürgen Wertheimer
Staatsgalerie Stuttgart

Anmeldung und weitere
Informationen zu allen
Veranstaltungen:
www.gesprochenes-wort.de
Tel. 0711.221012
kontakt@gesprochenes-wort.de

Uta Kutter Stiftung
AKADEMIE
FÜR
GESPROCHENES
WORT

Nr. 41 | Saison 15 | 16

REUTLINGER KAMMERMUSIK ZYKLUS

Das Abonnement:
9 Konzerte
mit über 25% Ersparnis

Stadthalle Reutlingen

Top-Angebot!
Eintrittskarten für
Schüler und Studenten
unter 28 Jahren (mit
Ausweis). 10 Minuten
vor Konzertbeginn
kosten noch verfügbare
Karten auf allen
Plätzen

6.-

EUR

Dienstag, 6. Oktober 2015	20 Uhr
Menuhin Festival Piano Quartet	
Nora Chastain Violine Silvia Simionescu Viola Troels Svane Violoncello Friedemann Rieger Klavier	
Donnerstag, 29. Oktober 2015	20 Uhr
Trio Meyer-Hope-Tharaud	
Sabine Meyer Klarinette Daniel Hope Violine Alexandre Tharaud Klavier	
Samstag, 21. November 2015	20 Uhr
Stuttgarter Kammerorchester	
Christiane Oelze Sopran Prof. Bernhard Epstein Leitung	
Donnerstag, 17. Dezember 2015	20 Uhr
Duo Moser	
Johannes Moser Violoncello Benjamin Moser Klavier	
Freitag, 15. Januar 2016	20 Uhr
Trio Levin-Drescher-Dupree	
Elya Levin Flöte Simone Drescher Violoncello Frank Dupree Klavier	
Donnerstag, 18. Februar 2016	20 Uhr
Mandering Quartett	
Mittwoch, 23. März 2016	20 Uhr
Nils Mönkemeyer und Nicholas Rimmer	
Nils Mönkemeyer Viola Nicholas Rimmer Klavier	
Montag, 18. April 2016	20 Uhr
Philharmonisches Bläserquintett Berlin	
Dienstag, 31. Mai 2016	20 Uhr
GrauSchumacher Piano Duo	
Andreas Grau Klavier Götz Schumacher Klavier	

Künstlerische Leitung
Prof. Friedemann Rieger

Kulturamt | Telefon 07121 303-2834 | www.reutlingen.de

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung,
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.

Spielorte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

KunstReise Venedig



56. Esposizione Internazionale d'Arte - la Biennale di Venezia, All the World's Futures
Photo: Andrea Avezù, Courtesy: la Biennale di Venezia

56. Biennale »All the World's Futures« & Peggy Guggenheim

Reisedatum 05.11. – 08.11.

Linienflug von Stuttgart nach Venedig mit Airberlin. Mit dem Wassertaxi geht es zu unserem Hotel am Lido. Anschließend erwartet uns Peggy Guggenheim: die Nichte des berühmten Solomon Guggenheim sammelte nicht nur Kunst, sondern auch Menschen. Von Max Ernst über Samuel Beckett bis Jackson Pollock war sie mit nahezu allen Ikonen der Moderne liiert oder befreundet. Anlässlich der ersten Nachkriegsbiennale 1947 kam sie nach Venedig, wo sie im Jahr darauf den Palazzo Venier de Leoni erwarb. Die am Canal Grande gelegene »Peggy Guggenheim Collection« beherbergt von ihrer Gründerin gesammelte Meisterwerke von Picasso und Brancusi bis Mark Rothko und Jackson Pollock.

Die nächsten beiden Tage stehen ganz im Zeichen der Biennale – die 1895 erstmals veranstaltete internationale Kunstausstellung findet zum 56ten Mal ihren spektakulären Schauplatz in der für ihre zahllosen Brücken und canaletti berühmten »Serenissima«. In den im Sestiere Castello gelegenen Giardini erwarten uns außergewöhnliche Länderpavillons und der zentrale, große Pavillon. Der deutsche Pavillon ist in diesem Jahr labyrinthisch aufgebaut, die Künstler Olaf Nicolai, Tobias Zielony, Jasmina Metwaly, Philip Rizk und Hito Steyerl haben eine Fabrik im Pavillon erbaut, ein Abenteuer ihn zu entdecken! Nicht weniger verlockend ist das legendäre Arsenal. Die einstigen Werftanlagen der Markusrepublik sind exklusiv während der Biennale für Besucher geöffnet. Zumeist im Originalzustand belassen, ergeben sie ein einzigartiges Ambiente für zeitgenössische Kunst aus aller Welt.

Drei Übernachtungen im Dreisternehotel Riviera am Lido.

Reiseleitung:

Stefanie Alber

Im Reisepreis enthalten:

Direktflug ab und bis Stuttgart, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Transfers und Schifffahrten, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: Doppelzimmer € 1050,- / Einzelzimmer € 1083,-

KunstReise Côte d'Azur



Saint-Paul-de-Vence, La Venus de Saint-Paul de Vence by Théo Tobiasse, Foto: Ricarda Geib

Kunst & Künstler an der Blauen Küste

Reisedatum 28.09. – 04.10.

Matisse, Picasso und Cocteau – Jahrhundertkunst von Nizza bis Antibes. Zu Gast bei Renoir, im Skulpturengarten der Fondation Maeght und bei Rothschilds am Cap Ferrat. Zum Auftakt besuchen wir das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Nizza. Die bei Saint-Paul-de-Vence gelegene Fondation Maeght versinnbildlicht in besonderer Weise die gelungene Synthese aus moderner Architektur und mediterranem Ambiente. Ein herrlicher Skulpturengarten umgibt die Sammlung, in der wir Arbeiten von Chagall, Kandinsky und Miró bewundern. Ein anschließender Spaziergang durch das idyllische Bergdorf führt uns zum Grab von Marc Chagall. In Cagnes-sur-Mer verbrachte Auguste Renoir die letzten zwölf Jahre seines Lebens. Umgeben von einem alten Olivenhain beherbergt das Musée Renoir neben einigen Gemälden des großen Impressionisten auch die Wohnräume mit originalem Mobiliar. Fürstlich residierten Rothschilds – ein Rundgang durch ihre rundum vom Meer umbegebene Villa am Cap Ferrat gleicht einer Reise durch die europäische Kulturgeschichte. Ein exklusives Vergnügen verspricht die Villa Santo Sospir, die Jean Cocteau im Auftrag seiner Gönnerin Francine Weisweiler in ein Gesamtkunstwerk verwandelte. Sechs Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel Univers in Nizza.

Reiseleitung:

Ricarda Geib

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 6 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: Doppelzimmer € 1098,- / Einzelzimmer € 1314,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Heidrun Rieble, Tel. 0711 22477-22, heidrun.rieble@kulturgemeinschaft.de

	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Variété (FR)
	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 6243 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4808999	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95488495	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2.2570-70
1 Di	20.00-21.45 Frisch gewagt Max Frisch: Wer bin ich?			
2 Mi	20.00-22.00 50 Jahr blondes Haar Deutsche Schlager aus fünf Jahrzehnten			
3 Do	20.00-21.45 Ein Klavier im Urwald Albert Schweitzers Leben und Wirken			
4 Fr	20.00-21.45 Ein Klavier im Urwald			
5 Sa	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Dispute und Gespräche von Hans Rasch			20.00 Öffentl. Generalprobe One Moment In Time Die große Variété-Show
6 So	18.00-20.00 Seid Ihr noch zu retten? Franziska von Hohenheim und andere Frauengestalten			
7 Mo	20.00-22.00 Seid Ihr noch zu retten?			
8 Di	20.00-22.00 Bis in unsere Tage Matthias Claudius zum 200. Todestag			
9 Mi	20.00-22.00 Bis in unsere Tage			20.00 Vorpremiere One Moment In Time
10 Do	20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können			
11 Fr	20.00-21.45 Ewig und drei Tage			20.00 Premiere One Moment In Time
12 Sa	20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke			20.00 One Moment In Time
13 So	18.00-20.00 Amore am Ohre			18.00 One Moment In Time
14 Mo	16.00-18.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse			
15 Di	16.00-17.45 Ein Klavier im Urwald			
16 Mi	19.00-20.45 Ein Klavier im Urwald			20.00 One Moment In Time
17 Do				19.30 Abo 2105 One Moment In Time
18 Fr				
19 Sa	20.00-22.00 Amore am Ohre	20.30 Abo 8181 Krimiwerke Ein abendfüllender, improvisierter Krimi Improtheater	20.00 Premiere Sieben Türen. Bagatellen Produktion des Studiengangs Schauspiel	20.00 One Moment In Time
20 So	18.00-20.00 Blaus Wunder Der Mundartdichter Josef Eberle alias Sebastian Blau			18.00 One Moment In Time
21 Mo	16.00-18.00 Hebelwirkung Spiegel der Welt - Johann Peter Hebel			
22 Di	16.00-18.00 Bis in unsere Tage Matthias Claudius zum 200. Todestag	19.30 Stadtteilkino: »Der große Trip – Wild« Packendes Abenteuerdrama nach autobiographischem Bestseller		20.00 Stgt. Kriminächte Ulrick Wickert - Das Schloss in der Normandie
23 Mi	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar	20.40 Swinging Wednesdays		20.00 One Moment In Time
24 Do	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar		19.30 Vorentscheidung des Jugendkulturell Förderpreises 2015 »A Cappella«	19.30 One Moment In Time
25 Fr	20.00-22.00 Buschwerk Geremtes und Ungereimtes von Wilhelm Busch		20.00 Sieben Türen. Bagatellen A: Botho Strauß	20.00 One Moment In Time
26 Sa	20.00-22.00 Dein ist mein Herz Schöner Leben in Europa mit Musik, Gesang und Bild		19.00 Sieben Türen. Bagatellen	20.00 One Moment In Time
27 So	18.00-19.45 Himmelsstürmer Die Keplerschen Gesetze			18.00 One Moment In Time
28 Mo	16.00-17.45 Himmelsstürmer			
29 Di	16.00-18.00 Seid Ihr noch zu retten? Franziska von Hohenheim und andere Frauengestalten			
30 Mi		9.00 Nobody's perfect 20.40 Swinging Wednesdays		20.00 One Moment In Time

 <p>Literaturhaus Stuttgart Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22.02 17-3</p>	 <p>Treffpunkt Rotebühlplatz Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/18 73-804</p>	 <p>Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-3044</p>	 <p>Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 07 12/92 93 94</p>	
<p>Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.</p>		<p>Die Zeitung KULTUR erscheint nun immer montags statt wie bisher mittwochs. Die nächste Ausgabe Nr. 252 für November kommt am 12. Oktober heraus.</p>		<p>1 Di</p>
				<p>2 Mi</p>
	<p>10.00 und 14.00 (6+) Dornröschen Kinderkino</p>			<p>3 Do</p>
<p>19.00 Stuttgarter Lyriknacht 2015 Thomas Rosenlöcher, Carolin Callies, Jörg Piringer, Friedrich W. Block, Timo Brunke, Rike Scheffler</p>				<p>4 Fr</p>
				<p>5 Sa</p>
				<p>6 So</p>
				<p>7 Mo</p>
		<p>18.00 S »Es funkelt« in der WLB 20.00 P2 Premiere Der Frauenarzt von Bischofsbrück 22.00 P1 The Little Blues Brothers</p> <p>11.00 S Eine Entdeckungsreise durch den Spielplan 16.00 (4+) P1 Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam ...</p>	<p>20.00-21.50 Das Spiel von Liebe und Zufall A: Pierre Carlet de Marivaux</p> <p>20.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde</p> <p>20.00-21.50 Das Spiel von Liebe und Zufall I: Christof Küster</p> <p>19.00 Wieder Dahoim nach dem Roman von Susanne Hinkelbein</p>	<p>8 Di</p> <p>9 Mi</p> <p>10 Do</p> <p>11 Fr</p> <p>12 Sa</p> <p>13 So</p> <p>14 Mo</p> <p>15 Di</p> <p>16 Mi</p> <p>17 Do</p> <p>18 Fr</p> <p>19 Sa</p> <p>20 So</p> <p>21 Mo</p> <p>22 Di</p> <p>23 Mi</p> <p>24 Do</p> <p>25 Fr</p> <p>26 Sa</p> <p>27 So</p> <p>28 Mo</p> <p>29 Di</p> <p>30 Mi</p>



„haiku flamenco ist ein konsequent umgesetztes Tanzstück, in dem der Flamenco in einer Verdichtung daher kommt, die ihresgleichen sucht.“
Neue Zürcher Zeitung

30 Jahre Tanzcompagnie **FLAMENCOS EN ROUTE**
haiku flamenco ... y que más!

Choreografie und Künstlerische Leitung:
Brigitta Luisa Merki

» Fr 16. bis So 18.
Di 20. bis Sa 24. Oktober 2015

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720

THEATERHAUS



KULTUR IM K
DAS K | KULTUR & KONGRESS

SPIELPLAN
2015/2016

ULTUR

OHNE DAS K FEHLT WAS!

ENTDECKEN SIE DIE ABO-VIELFALT DES NEUEN SPIELPLANS UND BESUCHEN SIE UNS IM K.
DENN OHNE SIE FEHLT UNS WAS!

DAS K | Stuttgarter Straße 65 | 70806 Kornwestheim | 07154 202-6033 | www.das-k.info

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, P 1/2 = Podium 1/2 im Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.

KunstReise Besançon



Crédits Photo : Ville de Besançon

mit Ottmarsheim, Ronchamp & Mömpelgard

Reisedatum 30.10. – 31.10.

Die nach dem Vorbild der Aachener Pfalzkapelle Karls des Großen errichtete Klosterkirche an der Romanischen Straße im Elsass ist unser erstes Ziel. Die Grafschaft Mömpelgard (Montbéliard) gehörte einst zu Württemberg und bildete den Kern der linksrheinischen Besitzungen des kleinen Herzogtums. Noch immer finden sich eindrucksvolle Zeugnisse dieser Vergangenheit wie das in mancher Hinsicht an das Alte Schloss in Stuttgart erinnernde Schloss und der von Heinrich Schickardt erbaute Temple St-Martin, die erste protestantische Kirche Frankreichs. In Besançon, der malerisch inmitten einer Schleife des Doubs gelegenen Hauptstadt der Franche-Comté, werden wir abends zum »Diner« erwartet, bevor wir anderntags die Altstadt mit der antiken Porte Noire und den charakteristischen blaugrauen Steinfassaden längs der Grande Rue entdecken. In Ronchamp begegnen wir schließlich Le Corbusier. Im Auftrag der Gemeinde erbaute er hier in den 1950er Jahren die Wallfahrtskirche Notre-Dame du Haut. *Übernachtung im Dreisternehotel de Paris in Besançon.*

Reiseleitung:
Helene Seifert

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Übernachtung mit Frühstücksbuffet, 1 Abendessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: Doppelzimmer € 370,- / Einzelzimmer € 405,-

KunstReise Van Gogh



Vincent van Gogh, Self-Portrait as a Painter, 1887-1888, Van Gogh Museum

125 Jahre Inspiration

Reisedatum 08.10. – 11.10.

Anreise nach Nuenen. Van Gogh verbrachte hier zwei produktive Jahre, in denen unter anderem die weltberühmten »Kartoffeleßer« entstanden. Auf den Spuren des Meisters entdecken wir Gebäude und Blickwinkel, die in seine Zeichnungen und Bilder Eingang gefunden haben. Im »Vincent« reisen wir zurück in die Jahre 1883 bis 1885 und werden zu Zeitzeugen von Vincents Schaffensdrang. Das landschaftlich reizvoll im gelderländischen Nationalpark Hoge Veluwe gelegene Kröller-Müller-Museum besitzt neben einer umfangreichen Sammlung an Gemälden Van Goghs auch Spitzenwerke des französischen Impressionismus, Pointilismus und der frühen Moderne. Der Höhepunkt unserer Reise erwartet uns in Amsterdam: das Van Gogh Museum hat ohnehin den weltweit größten Bestand an Werken des Meisters, doch zum Jubiläumsjahr wird in einer spannenden Ausstellung Van Gogh auf Edvard Munch treffen. Interessante Parallelen tun sich auf, sind doch beide Künstler für ihre emotional aufgeladenen Werke und einen innovativen Stil auf der Schwelle zur Moderne berühmt. *Drei Übernachtungen im Viersternehotel Golden Tulip Central in s'Hertogenbosch.*

Reiseleitung:
Sabine Bügler

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Halbpension, Grachtenrundfahrt, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: Doppelzimmer € 787,- / Einzelzimmer € 844,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Heidrun Rieble, Tel. 0711 22477-22, heidrun.rieble@kulturgemeinschaft.de

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	Altes Schauspielhaus (AS)
	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Konrad-Adenauer-Str. 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/2027-7 10	Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/2.2655 05
1 Do			20.00-21.40 NORD Unterm Rad nach der Erzählung von Hermann Hesse	18.30 Einf. - 19.30 B Ausw. 1506 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR	20.00 Die Blechtrommel nach dem Roman von Günter Grass I: Volkmar Kamm
2 Fr	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2473, 2529, 2562, 2581, 6404, 8256 Falstaff M: Giuseppe Verdi I: Andrea Moses	19.30 Premiere Die Möwe A: Anton Tschechow		18.30 Einf. - 19.30 B Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR	20.00 Die Blechtrommel
3 Sa	16.15 Einf. - 17.00-20.15 Abo 2410, 2439, 2500, 2502, 2513, 2522, 2563, 8258 Stuttgarter Ballett Dornröschen	19.30-21.20 Abo 6403 Breaking The Waves nach dem Film von Lars von Trier I: David Bösch	20.00-21.40 NORD Mord A: Hanoch Levin I: Wojtek Klemm	20.00 B George Dalaras & Maria Fantouri	20.00 Die Blechtrommel
4 So	13.15 Einf. - 14.00-17.15 Abo 2434, 6426, 6428, 8761 Der Freischütz M: Carl Maria von Weber I: Achim Freyer	19.30-21.50 Abo 2102, 2461, 2469, 6434, 8808 Der Zauberberg A: Thomas Mann I: Christiane Pohle		20.00 B Gstaad Festival Orchestra	20.00 Die Blechtrommel
5 Mo	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 6906, 8257 Stuttgarter Ballett Dornröschen Ch: Marcia Haydée		20.00-21.40 NORD Abo 67/6832 Unterm Rad I: Frank Abt	Programme und Abos der Konzertsaisonnummern 1506-1522 finden Sie nachfolgend auf Seite 15 unter Konzerte.	20.00 Abo 2416, 2429, 2481, 2576, 6601 Die Blechtrommel
6 Di	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2105, 2477, 8707 Stuttgarter Ballett Dornröschen	19.30 Abo 2463, 2504, 2531, 6418, 6501, 8813, 8826 Die Möwe I: Martin Labrenz		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1507 Stuttgarter Philharmoniker	20.00 Abo 2455, 2465, 2472, 2491, 2494, 2541, 6610 Die Blechtrommel
7 Mi	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2452, 2485, 2555, 6413, 6419, 6429, 6435, 8754 Madame Butterfly M: Giacomo Puccini I: Monique Wagemakers	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2451 Stuttgarter Ballett Endstation Sehnsucht	20.00-21.40 NORD Unterm Rad***	20.00 B Diana Krall Wallflower Worldtour 2015	20.00 Abo 2403, 2407, 2470, 2483, 2512 Die Blechtrommel
8 Do	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2400, 2433, 2561, 2569, 6401, 6412, 8759 Falstaff	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2451 Stuttgarter Ballett Endstation Sehnsucht		20.00 M Belcea Quartett	20.00 Abo 6608 Die Blechtrommel
9 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2453, 2498, 2542, 6409, 6411, 8756 Der Freischütz	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 8706 Stuttgarter Ballett Endstation Sehnsucht	20.00-22.40 NORD Abo 67/6837, 8601 Das Paradies der Damen nach Emile Zola	20.00 M Simon & Garfunkel Revival Band	20.00 Die Blechtrommel
10 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2431, 2539, 2567, 2575, 6416, 6417, 8763 Madame Butterfly***	19.30-21.20 Abo 2437, 2527, 2537, 6405, 8810 Breaking The Waves I: David Bösch		20.30 H Aaron Lordson & The Soul Masters	16.00 und 20.00 Die Blechtrommel
11 So	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2409, 2411, 2418, 2558, 2582, 6406, 8751 Falstaff	19.30-22.10 Abo 2430, 6410, 6414 Leben des Galilei I: Bertolt Brecht I: Armin Petras		10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1509 Staatsorchester Stuttgart 20.00 M Ausw. 1510 Freiburger Barockorchester	20.00 Abo 2406, 2446, 2457, 2458, 2475, 2497, 2508, 6602 Die Blechtrommel
12 Mo		19.30 Die Möwe	20.00-21.40 NORD Abo 6430, 67/6824, 67/6857 Unterm Rad	18.15 Einf. - 19.30 B Ausw. 1511 Staatsorchester Stuttgart	20.00 Abo 6603 Die Blechtrommel
13 Di		19.30-21.50 Abo 2405, 2428, 2464, 6402, 6903, 8833 Der Zauberberg		20.00 B Fazil Say	20.00 Abo 6603 Die Blechtrommel
14 Mi				20.00 B Ausw. 1512 Orchesterverein Stuttgart	20.00 Abo 2482, 2505, 6607 Die Blechtrommel
15 Do			20.00-21.40 NORD Abo 67/6813, 67/6814 Die Stadt das Gedächtnis	18.00 B Elena Vaenga	20.00 Die Blechtrommel
16 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2408, 2449, 8260 Stuttgarter Ballett Dornröschen	19.30-21.20 Breaking The Waves		20.00 B Der Pate - Live In Concert	20.00 Die Blechtrommel
17 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2423, 8261 Stuttgarter Ballett Dornröschen	19.30-22.10 Peer Gynt A: Henrik Ibsen I: Christopher Rüping	20.00-21.40 NORD Unterm Rad	18.00 Einf. - 19.00 B Stgt. Philharmoniker 20.00 H Keith Sweat & Blackstreet 20.00 M Ausw. 1513 Onnenchor Stgt.	20.00 Die Blechtrommel
18 So	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2413, 2454, 2571, 8758 Falstaff	19.30-21.30 Abo 2424, 2426, 2447, 2462, 8851 Die Leiden des jungen Werther nach Johann Wolfgang von Goethe			16.00 Die Blechtrommel
19 Mo	Begleitung für gemeinsamen Kulturgenuss gesucht? Lesen Sie mehr über unsere Mitgliederaktion auf Seite 18.				
20 Di			20.00-21.40 NORD Abo 6424, 67/6863 Die Stadt das Gedächtnis I: Jan Neumann	19.15 Einf. - 20.00 B Klassische Philharmonie Bonn 20.00 M David August & Ensemble	20.00 Abo 2414, 2421, 2471, 2478, 2479, 2484, 2515, 2523 Die Blechtrommel
21 Mi				20.00 M Leipziger Streichquartett	20.00 Abo 2487, 2488, 2489, 2540, 2546, 2548 Die Blechtrommel
22 Do		19.00 Premiere Tschewengur nach Andrej Platonov I: Frank Castorf		18.30 Einf. - 19.30 B Ausw. 1516 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR 20.00 M David Helfgott in concert	20.00 Abo 2108, 2325, 2466, 2490, 2492, 2520, 2521, 2547, 2552, 2553, 2568 Die Blechtrommel
23 Fr	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2293, 2441, 2496, 2538, 6407, 8762 Falstaff	19.30 Die Möwe		19.30 M Ausw. 1517 Stuttgarter Kammerorchester 18.30 Einf. - 19.30 B RSO Stuttgart des SWR	20.00 Die Blechtrommel
24 Sa	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 6421, 8838 Madame Butterfly		20.00-21.40 NORD Abo 67/6843, 67/6844, 67/6848, 8602 Mord A: Hanoch Levin I: Wojtek Klemm		20.00 Die Blechtrommel
25 So	18.45 Einf. - 19.30 Premiere Fidelio M: Ludwig van Beethoven I: Jossi Wieler, Sergio Morabito	19.30-21.40 Der zerbrochene Krug A: Heinrich von Kleist I: Jan Bosse	15.00 (5+) KAM Schaf 20.00-21.40 NORD Abo 6427, 67/6851, 67/6858 Mord	20.00 H David Goldrake	20.00 Die Blechtrommel
26 Mo		19.30-21.20 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Armin Petras		19.30 M Lesung Mario Adorf 19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1519 Stuttgarter Philharmoniker	
27 Di	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2443 Premiere Stuttgarter Ballett Kyllian / van Manen / Cranko	19.30-22.10 Abo 2467 Peer Gynt	11.00 und 15.00 (5+) KAM Schaf		
28 Mi		19.30-22.10 Peer Gynt	20.00 NORD Löwentorzur»Welt Pilotfolge	20.00 B Rudolf Buchbinder	
29 Do	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2107, 2232, 2289, 2299, 2557, 2564, 6408, 6425 Der Freischütz M: Carl Maria von Weber	19.00 Abo 2448 Tschewengur	11.00 und 15.00 (5+) KAM Schaf 20.00-21.40 Abo 6433, 67/6859 Die Stadt das Gedächtnis	20.00 B Ausw. 1520 Moscow Virtuosi	
30 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2202, 2208, 2212, 2228, 2231, 2236, 2248, 2255, 2574, 2577, 8752 Fidelio***	19.30-21.20 Herbstsonate nach dem Film von Ingmar Bergmann, I: Jan Bosse	20.00-21.20 Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute A: Dirk Laucke, I: Jan Gehler	30.10-1.11. SCH Esoterik-Tage 2015 19.00 M Nobu Tsujii	20.00 Premiere Reine Hysterie A: Terry Johnson I: Manfred Langner
31 Sa	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2402, 2450, 2544, 8266, 8705 Stuttgarter Ballett Kyllian / van Manen / Cranko	19.30-22.10 Peer Gynt		18.15 Einf. - 19.00 B Ausw. 1521 Internationale Bachakademie Stuttgart 19.30 H Dance of God	20.00 Reine Hysterie***

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte OH: CZ = in tschech., D = in dt., GB = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. Spalte NORD / KAM: SPS = Super Popular Sanchez, Willy-Brandt-Str. 23, U Staatsgalerie. Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silber-Saal, SCH = Schiller-Saal. Spalte AS: TUD = Theater unterm Dach im AS.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	
Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 27 70 22	Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/61 55 34 64	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	
20.00 Sextett Komödie von Michael Pertwee		20.30-21.30 Abo 6860 Als ES über uns kam Meinhardt Krauss Feigl, Stuttgart		1 Do
20.00 Sextett I: Ulf Dietrich		20.30-21.30 Abo 2106 Als ES über uns kam I: Michael Krauss	20.00-21.45 Ein Winter unterm Tisch A: Roland Topor I: Alejandro Quintana	2 Fr
20.00 Sextett		15.00-15.40 (4+) Das Gruffelo-Kind 20.30-21.30 Als ES über uns kam	20.00-21.45 Ein Winter unterm Tisch	3 Sa
18.00 Abo 2486, 2509, 2514, 8901, 8903 Sextett		15.00-15.40 (4+) Das Gruffelo-Kind Theater September, Mülheim		4 So
				5 Mo
20.00 Sextett		10.00-10.40 (4+) Das Gruffelo-Kind 21.00-21.30 3 Akte - Try-out 1		6 Di
20.00 Abo 2401, 2460, 2495, 2501, 2511, 2543 Sextett		10.00-10.40 (4+) Das Gruffelo-Kind I: Ulrike Kley		7 Mi
20.00 Sextett		20.30-21.30 Abo 6815 Als ES über uns kam		8 Do
20.00 Sextett		20.30-21.30 Als ES über uns kam	20.00-21.30 Abo 67/6829 Krach im Hause Gott A: Felix Mitterer I: Edith Koerber	9 Fr
20.00 Sextett	19.30-21.30 Eins und eins macht zwei Hildegard-Knef-Abend	15.00-15.40 (4+) Das Gruffelo-Kind 20.30-21.30 Als ES über uns kam	20.00-21.30 Krach im Hause Gott	10 Sa
18.00 Sextett	14.00 Besichtigung neue Probephase 17.00 Thanksgiving - Dank an das Publikum	15.00-15.40 (4+) Das Gruffelo-Kind		11 So
				12 Mo
20.00 Abo 2404, 2440, 2480, 2506 Sextett				13 Di
20.00 Abo 2422, 2432, 2435, 2526, 6604 Sextett				14 Mi
20.00 Sextett		20.30-21.30 Abo 6811 Sibirien Figurentheater Wilde & Vogel, Leipzig	20.00-21.20 Premiere Die arabische Nacht A: Roland Schimmelpfennig I: László Bagossy	15 Do
20.00 Sextett	19.30-21.50 Abo 7009 Loriots dramatische Werke I: Uwe Hoppe	20.30-21.30 Sibirien	20.00-21.20 Abo 8805 Die arabische Nacht	16 Fr
17.00 und 20.00 Sextett	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	15.00-15.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund ab 19.30 Stuttgarnacht	ab 19.00 Stuttgarnacht Theater (fast) non-stop	17 Sa
18.00 Sextett	17.00-19.20 Abo 67/6833, 67/6842 Loriots dramatische Werke	15.00-15.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund 18.00-19.00 Abo 6810, 6827 Sibirien	20.00-21.20 Abo 8806 Die arabische Nacht	18 So
		10.00-10.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund		19 Mo
20.00 Abo 2415, 2459, 2554 Sextett	19.30 Das Glück ist ein Vogerl mit Johanna Hanke	10.00-10.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund		20 Di
20.00 Abo 2417, 2493, 6605 Sextett	19.30-21.50 Abo 67/6806, 67/6826, 67/6871 Loriots dramatische Werke	10.00-10.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund	20.00-21.20 Abo 8504, 8841 Karriere, Kinder, Küche? A: Franca Rame/Dario Fo u.a.	21 Mi
20.00 Abo 2419, 2425, 2436, 2499 Sextett	19.30-21.50 Abo 67/6809, 67/6862 Loriots dramatische Werke	10.00-10.40 (4+) Ein Loch ist meistens rund 20.30-21.30 Sibirien		22 Do
20.00 Sextett	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	20.30-21.30 Sibirien	20.00-21.20 Abo 8503, 8836 Karriere, Kinder, Küche? I: Edith Koerber	23 Fr
		15.00-15.35 (2+) Ssst! 20.30-21.30 Sibirien	20.00-21.20 Abo 8501 Die arabische Nacht	24 Sa
18.00 Sextett	11.00 Lesezeichen mit Janka Pörksen 17.00-19.20 Loriots dramatische Werke	15.00-15.35 (2+) Ssst! Florschütz & Döhnert, Berlin	19.30-20.55 A Blast - Ausbruch Regie: Syllas Tzoumerkas Griechische Filmtage	25 So
		10.30-11.05 (2+) Ssst!		26 Mo
20.00 Sextett		10.00-11.10 (5+) König Drosselbart I: Johanna Pätzold 10.30-11.05 (2+) Ssst!	20.00-21.00 Ich träume jede Nacht von meiner Heimat	27 Di
20.00 Abo 2239, 2438, 2444, 2445, 2476, 2545, 6606 Sextett		9.00-9.35 (2+) Ssst! 10.00-11.10 (5+) König Drosselbart		28 Mi
20.00 Abo 2427, 2551 Sextett			20.00-21.45 Abo 8807 Ein Winter unterm Tisch A: Roland Topor I: Alejandro Quintana	29 Do
20.00 Sextett	19.30-21.00 Abo 67/6803 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? I: Winfried Alt	20.30-21.30 Zaches - Ein Kunstmärchen Lehmann & Wenzel, Leipzig I: Michael Vogel	20.00-21.45 Abo 8844 Ein Winter unterm Tisch	30 Fr
17.00 Sextett	19.30-21.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? A: Edward Albee	15.00-15.40 (4+) Das Gruffelo-Kind 20.30-21.30 Zaches - Ein Kunstmärchen	20.00-21.45 Ein Winter unterm Tisch	31 Sa

ONE MOMENT IN TIME
11.09. - 31.10. 2015

Vanessa Tuna in
der großen Varieté-Show
mit Weltklasse-Artistik

FRIEDRICHSBAU
VARIÉTÉ
-STUTT GART-

Siemensstraße 15
70469 Stuttgart
Tel. 0711/22570-70
friedrichsbau.de

Poesie der Farbe
23.10.2015
- 14.2.2016

Beckmann
Campendonk
Delaunay
Dix
Feininger
Grosz
Jawlensky
Kandinsky
Klee
Kubin
Macke
Marc
Nolde

STAATSGALERIE
STUTT GART

www.staatsgalerie.de Mobilitätspartner

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

KunstTag München



© Bayerisches Nationalmuseum München, Foto: Bastian Krack

Bayerns Schatzkammer wieder geöffnet! mit Meisterwerken von Ignatz Günther

Samstag, 14.11. 2015

Die bedeutendste Sammlung barocker Kunst in Deutschland ist nach 15 Jahren im aufwändig restaurierten Bayerischen Nationalmuseum wieder zu erleben. Die Räume waren schon immer für die Präsentation der Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts konzipiert. Nun sind sie weitgehend in ihr neubarockes Erscheinungsbild rückverwandelt worden. Hier werden nun Kostbarkeiten von Weltrang, die bereits von den bayerischen Kurfürsten gesammelt wurden, präsentiert. Silber, Bronzen, Möbel, Porzellan, Skulpturen, Gemälde ergeben ein Epochenbild ersten Ranges. Und: Ignatz Günthers Meisterwerke sind endlich wieder zu sehen!

Reiseleitung:
Michael Wenger

Abfahrt:
Stuttgart-Jägerstraße 7.30 Uhr

Leistungen:
Busfahrt, Reiseleitung und Eintritte, VVS

Preis pro Person: € 83,-

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

KunstTag Schongauer & Kaiserstuhl



Fotograf: Hans-Peter Ziesmer;
Quelle: Touristik-Information Vogtsburg i.K.

Breisach & Niederrottweil

Samstag, 17.10.2015

Das auf einer felsigen Höhe unmittelbar über dem Rheinufer gelegene Breisach gilt als einer der kulturgeschichtlich bedeutendsten Plätze am Oberrhein. Kelten und Römer befestigten die später von Vauban, dem Festungsbaumeister des französischen Königs, zum Bollwerk ausgebaut Stadt.

Im Inneren des Münsters befinden sich Meisterwerke der Spätgotik, mit denen wir uns ausführlich beschäftigen wollen: der Hochaltar des Meisters HL und das Weltgericht von Martin Schongauer. Die Mittagspause verbringen wir bei einem traditionellen Winzer im nahegelegenen Kaiserstuhl. Die Michaelskirche in Niederrottweil mit dem berühmten Hochaltar des Meisters HL setzt den letzten Akzent eines kunst- und genussreichen Tages im Breisgau.

Reiseleitung:
Dr. Eva Koblowsky

Abfahrt:
Stuttgart-Jägerstraße 8.00 Uhr

Leistungen:
Busfahrt, Reiseleitung und Eintritte, VVS

Preis pro Person: € 79,-

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Heidrun Rieble, Tel. 0711 22477-22, heidrun.rieble@kulturgemeinschaft.de

	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)
	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 70	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Tel. 07 11/44007 49-92	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48
1 Do	19.30-21.00 T3 Tschick 20.00 T1 Mi Carmen Flamenca 20.15 T4 Berta Epple 20.15 T2 Ensemble FisFüz und Taksim Trio		20.00 Claus von Wagner Theorie der feinen Menschen		20.00 Konzert Two American Voices
2 Fr	20.00 T1 Rick Kavanian 20.15 T2 Ennio Marchetto 20.30-22.00 T4 Abo 67/6856 Der Kontrabass 20.30 T3 Dirty Dishes		20.00 Philipp Weber Durst - Warten auf Merlot		20.00-21.30 Abo 7021 Die Präsidentinnen A: Werner Schwab I: Nelly Eichhorn
3 Sa	19.30 T1 Juliette Gréco 20.00 T3 Three Seasons-Vinograd Express-Clarinet Summit 20.15-21.25 T4 Die deutsche Aysel 20.15 T2 Ennio Marchetto	20.00 Premiere Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies (UA) A: Citizen.Kane.Kollektiv	20.00 Frank Lüdeke Schnee von morgen		15.00-15.40 (3+) 3 kleine Schweinchen 20.00-21.30 Abo 67/6830, 67/6831 Die Präsidentinnen
4 So	19.00 T1 Rolf Müller 19.30 T2 Queenz Of Piano 19.45 T3 Dirty Dishes 19.45 T4 Juristenkabarett		19.00 zu zweit Ich war's nicht		15.00-15.40 (3+) Oh, wie schön ist Panama 20.00-21.30 Abo 67/6816, 67/6838 Die Präsidentinnen
5 Mo	20.15 T4 Juristenkabarett Frauen und Anwälte zuerst 20.15 T2 Stefan Verra		20.00 Ernst Mantel Improve Your Deutsch - Rhetorik in höchster Vollstreckung		
6 Di	19.30 T1 Zaide. Eine Flucht 20.15 T2 Stefan Verra		20.00 Abo 2104 Michael Frowin Einpacken, Frau Merkel		
7 Mi	20.00 T1 Michl Müller 20.15 T2 Harald Martenstein		20.00 Abo 6715 Anka Zink Leben in vollen Zügen	20.00 Premiere Das Wintermärchen A: William Shakespeare I: Dieter Nelle	20.00 Konzert The Poetry & Music of Cole Porter
8 Do	19.30-21.00 T3 Tschick 20.00 T1 The Real Group 20.15 T2 Sybille Bullatschek Pflege lieber ungewöhnlich	20.00 Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies A: Citizen.Kane.Kollektiv	20.00 Nils Heinrich Mach doch'n Foto	20.00 Abo 67/6865 Das Wintermärchen	20.00-21.30 Abo 67/6836 Die Präsidentinnen
9 Fr	20.00 T2 Martin Luding 20.30 T4 Bühne Cipolla 20.30 T3 Iiro Rantala	20.00 Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies	20.00 Knacki Deuser Seltsames Verhalten	20.00 Abo 7011 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (4+) Vom kleinen Maulwurf 20.00-21.30 Abo 67/6808, 67/6850 Die Präsidentinnen
10 Sa	20.00 T1 Gernot Hassknecht 20.15 T2 Caveman 20.15-21.45 T4 Abo 67/6846, 67/6861 Ich werde nicht hassen 20.30-22.10 T3 Ziemlich beste Freunde	20.00 Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies 20.00 Singles Club	11.00 Adrienne Braun 19.00 Werner Koczwara Am 8. Tag ... Teil 1	18.00 Abo 2103, 67/6828, 67/6839, 67/6870 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (3+) 3 kleine Schweinchen
11 So	19.00 T1 Gut gegen Nordwind 19.30 T2 Familie Flöz: Haydi! 19.45-21.25 T3 Abo 67/6822 Ziemlich beste Freunde 19.45 T4 Honey Pie		20.00 Steffen Möller		
12 Mo	20.00 T1 Rickie Lee Jones 20.00 T2 Vincent Pfäfflin		20.00 Christoph Sieber Hoffnungslös optimistisch		
13 Di	10.30-12.30 T3 Was heißt hier Liebe? 19.30 T1 360° Allstars 20.00 T4 Vincent Pfäfflin		20.00 Klaus Birk Affen im Kopf! Oder vollkommen Banane!	16.00 Das Wintermärchen	
14 Mi	10.30-12.30 T3 Was heißt hier Liebe? 19.00 T4 Niels Frevert 19.30 T1 360° Allstars 20.15 T2 Etta Scollo		20.00 Abo 6711, 6745 Ulan & Bator Irreparabeln		20.00 Dramatische Lesung The Awful German Language Mark Twain in englischer Sprache
15 Do	19.30 T1 360° Allstars 20.00 T2 Fredda	19.00 Performance Pass It On 20.30 Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam (UA)	20.00 Romy Haag Love Revolution	20.00 Abo 67/6819 Das Wintermärchen	
16 Fr	20.00 T1 360° Allstars 20.15 T2 Männerabend 20.15 T3 Flamencos en route 20.30 T4 Patrizia Moresco	20.00 Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies 20.00 Abo 7013 Als ich einmal tot war ...		20.00 Abo 67/6817, 67/6821 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (3+) Der Regenbogenfisch ab 19.00 Stuttgarnacht
17 Sa	20.00 T1 360° Allstars 20.00 T3 Flamencos en route 20.15 T2 Sebastian Pufpaff 20.30 T4 Patrizia Moresco	20.00 Externer Spielort Achtzehn Einhundertneun - Paradies 20.00 Outtakes: Als ich einmal tot war ...	19.00 Abo 6710 Fabian Schläper Das große Glotzen	18.00 Abo 67/6802 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen
18 So	19.00 T1 Caveman 19.15 T3 Flamencos en route 19.30 T2 Joe Bauers Flaneursalon				
19 Mo	19.00 T4 Der 48. Neue Montagskreis: »Bessere Bildung für alle«				
20 Di	20.00 T2 Marco Rima 20.15 T3 Flamencos en route		20.00 Maria Bill Bill singt Piaf		20.00 Dramatische Lesung Autopsy Room Four Stephen King in englischer Sprache
21 Mi	20.00-22.30 T1 Gauthier Dance: Infinity (ausverk.) 20.00 T3 Flamencos en route 20.15 T2 Cavewoman 20.15 T4 Auch Deutsche unter den Opfern		20.00 Matthias Ningel und Matthias Lücke Gewinnerabend 1. und 2. Preis Chanson- und Liedwettbewerb Troubadour	20.00 Variété Varietà Con gusto Scuola Teatro Dimitri	15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe
22 Do	20.00-22.30 T1 Gauthier Dance: Infinity (ausverk.) 20.00 T3 Flamencos en route 20.15 T4 Auch Deutsche unter den Opfern 20.15 T2 Cavewoman		20.00 Sebastian Krämer Lieder wider besseres Wissen		
23 Fr	20.00-22.30 T1 Gauthier Dance: Infinity (ausverk.) 20.00 T3 Flamencos en route 20.00 T2 Füenf 20.30 T4 Feist & Plepp		20.00 Schneewittchen Für die Liebe sterben		
24 Sa	20.00-22.30 T1 Gauthier Dance: Infinity (ausverk.) 20.00 T3 Flamencos en route 20.15 T2 Ehnert vs. Ehnert 20.30-21.40 T4 Die deutsche Aysel	Performance Das Dorffest Herbordt/Mohren	20.00 Lars Redlich Lars But Not Least	20.00 Variété Varietà Con gusto	
25 So	19.00-21.30 T1 Gauthier Dance: Infinity (ausverk.) 19.30 T3 Hotel Paradiso 19.45 T4 Pepper & Salt	11.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater Performance Das Dorffest Herbordt/Mohren	19.00 Martin O. Stimmtänzer	18.00 Variété Varietà Con gusto	15.00-15.40 (3+) Three Little Pigs And The Big Bad Wolf Marionetten-Musical
26 Mo	19.15 T4 Acts presents a Double Bill - Stage and Screen 20.00 T3 Familie Flöz		20.00 Moi et les Autres Bio	20.00 Variété Varietà Con gusto	
27 Di	19.15 T4 Acts presents a Double Bill 20.00 T1 The Irish Folk Festival 2015		20.00 Luise Kinseher Ruhe bewahren	20.00 Variété Varietà Con gusto	
28 Mi	19.15 T4 Acts presents a Double Bill 19.30 Schiffscontainer Lokstoff! 20.00 T1 Joe Satriani 20.15-21.40 T3 Die zwölf Geschworenen	20.00-21.45 Abo 67/6805 Big Republic A: Oliver Schmaerin	20.00 Jens Neutag Das Deutschland-Syndrom	20.00 Variété Varietà Con gusto	
29 Do	19.30 Schiffscontainer Lokstoff! 20.00-21.10 T3 Frau Müller muss weg! 20.15 T4 Tango à trois	20.00 Republik Zukunft	20.00 Andreas Rebers Rebers muss man mögen - Eine Abrechnung	20.00 Variété Varietà Con gusto	20.00 Dramatische Lesung Survivor Type Stephen King in englischer Sprache
30 Fr	20.00 T1 The Ukulele Orchestra 20.15 T4 Auch Deutsche unter den Opfern 20.30 T3 Marie Louise	20.00-21.45 Big Republic	20.00 Andreas Rebers Rebers muss man mögen - Eine Abrechnung	20.00 Variété Varietà Con gusto	15.00-15.40 (4+) Der Hase und der Igel
31 Sa	20.00 T1 Dundu liebt Dich fünf vor zwölf 20.15-21.45 T4 Abo 67/6867 Ich werde nicht hassen 20.15 T3 Dirty Dishes	21.00 Alexander Hacke liest: Krach - Verzerrte Erinnerungen Autorenlesung			

Die Zeitung KULTUR erscheint nun immer montags statt wie bisher mittwochs. Die nächste Ausgabe Nr. 252 für November kommt am 12. Oktober heraus.

Kultur

Kalender

Oktober 2015

14

Galerien

Galerie Merkle, Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart
Telefon 0175-574 00 42, Telefax 954 78 67
horst.merkle@galerie-merkle.de
Di bis Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Markus Merkle – Unit
Zeichnungen und Objekte
19. September bis 14. November 2015
Eröffnung: Freitag 18. September 2015, 19 Uhr
Einführung: Ines Ebertz, Kunsthistorikerin

Galerie Klaus Braun
Charlottenstraße 14, 70182 Stuttgart
Telefon 0711/640 59 89, mobil 0177-640 5989
mail@galerie-klaus-braun.de
Mi bis Fr 14–19 Uhr, Sa 11–14 Uhr u. n. V.

Erin Lawlor – Opening Scene
18. September bis 31. Oktober 2015

Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart
Telefon 656 77 068, Telefax 656 77 059
info@galerie-schacher.de
Di bis Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Johanna Jakowlew, Martin Leuze, Sergei Moser – Freiräume
19. September bis 15. November 2015
Eröffnung: Freitag 18. September 2015, 19 Uhr;
Begrüßung: Marko Schacher



Johanna Jakowlew, Weitblick, 2014

GALERIE Z
Firnhaberstraße 5A, 70174 Stuttgart
Telefon 3151 8388
info@galeriez.net
Di bis Sa 12–18 Uhr

Thomas Putze – Platt
11. September – 10. Oktober 2015
Eröffnung: Donnerstag 10. September, 19 Uhr

Kunsthaus & Galerie Keim
Marktstraße 31, 70372 Stuttgart - Bad Cannstatt
Telefon 56 84 98, Telefax 500 00 25
info@galerie-keim.de
Mo bis Fr 9.30–18.30, Mi bis 13 Uhr
Sa 9.30–16.00 Uhr

Britta Schmierer und Werner Fohrer – Duo
21. September bis 8. November 2015
Eröffnung: Sonntag 20. September, 14 Uhr
Einführung: Sabine Schwefel & Thomas Niecke



Werner Fohrer, Hvar I, 2014

Galerie Hauser Stöckle
Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart
Telefon 50626111
galerie@stoeklehauser.com
Mi bis Fr 14.00–18.30 Uhr

Ana Maria Tavares – DEVIATING UTOPIA
25. September bis 27. November 2015

Der **16. Stuttgarter Galerienrundgang** findet am 26. und 27. September 2015 statt.
Mehr unter: www.art-alarm.de

Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige
26. Jahrgang 2015
Nr. 251 September/Oktober

Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September. Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 566-323
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Christ, Petra Mostbacher-Dix, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
Redaktion: Dr. Ute Harbusch

Mitarbeit: Cynthia Brenken-Meyke, Sandro Faust, Birgit Gilbert, Susanne Osing, Cora Sacher
Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
Römerstraße 45, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
hk@hanne-knickmann.de

www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net
Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Belegexemplare erbeten.

Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.
Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Int. Bachakademie Stuttgart bei. Wir bitten freundlich um Beachtung.

Bildnachweise: 1 Frida Kahlo, Hans Jörg Michel; 2 Breaking The Waves, Conny Mirbach; 4 Anne-Sophie Mutter, Harald Hoffmann / Deutsche Grammophon; Jörg Widmann, Marco Borggreve, Avi Avital, Jean Baptiste Millot; 18 Sergej Nefedov, Courtesy Photo; Richard Galliano, Vincent Catala; 19 Moulin Rouge; Nardella Photography; Made in Bangladesh, Wörge Bergmann; Erdstation Seheraus, Stuttgarter Ballett; Falstaff, A. T. Schaefer; 20 Die Biechtrommel; Sabine Loh; One Moment in Time, Elizabeth Williams; Auch Deutsche unter den Opfern, Bastian Ungemach; Dieter Kuhn; Sabine Heymann

Tag	1. Spalte	2. Spalte	3. Spalte	4. Spalte	5. Spalte	6. Spalte
1 Do	19.30 One Moment In Time Die große Varieté-Show	20.00 Lesung und Gespräch Die Bilder meiner Mutter Stephan Wackwitz	18.00 Mobilität Podiumsdiskussion mit Winfried Herrmann	20.00 S Premiere Obwohl (UA) A: B. Faßnacht 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück	19.00 Swinging Comedy SWR Big Band mit Bernd Kohlhepp & Fola Dada	
2 Fr	20.00 One Moment In Time	20.00 Gespräch Nathan der Weise Lessings Lehrstück der Toleranz Ulrike Draesner, John von Düffel	20.00 Autor im Gespräch Heiner Geißler Gesprächspartner: Wolfgang Niess	19.30 S Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone I: Simone Sterr	19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8204 Arabella Steinbacher & Bamberger Symphoniker	20.00-21.25 Der Kerl vom Land Komödiantische Liebesgeschichte
3 Sa	21.00 One Moment In Time			16.00 (10+) Studio Die Kurzhosengänge 18.30 S Music And Passion Discovered 19.00 u. 22.00 S Aus dem Dunkel ins Licht		20.00-21.25 Der Kerl vom Land
4 So	18.00 One Moment In Time			16.00 (4+) Studio Die Glücksfee 20.00 P1 Narziß und Goldmund		17.00 Wieder Dahom Poliakoffs Eventkapelle 2
5 Mo				20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück - Flucht in die Alpen (4)		
6 Di	20.00 100 Jahre Piaf Chanson Divine mit Evi Niesser	20.00 Gespräch und Lesung Das gute Buch Sandra Richter, Ulrich Rauff und Denis Scheck erzählen was vom Pferd	19.00 Vortrag Die Verletzbarkeit von Städten Prof. Dr.-Ing. habil. John Birkmann, Uni Stuttgart	19.30 S Der fliegende Holländer Andreas Marber nach Wilhelm Hauff und Richard Wagner I: Marcel Keller	19.00 Johannes Warth	
7 Mi	20.00 One Moment In Time	20.00 Gespräch und Lesung Carl Schurz: Lebenserinnerungen Uwe Timm, Daniel Göske	20.00 Film Una Noche (OmU) USA, Kuba 2012 I: Lucy Molloy	19.30 S Theatersport	20.00-22.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	20.00-21.40 »Ich sprach nachts: Es werde Licht, aber heller wurd' es nicht!« A: Robert Gernhardt
8 Do	19.30 One Moment In Time		19.30 Nah dran - Kultur im Gespräch Andreas Winter im Gespräch mit Eric Gauthier	19.30 S Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone	20.00-22.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	20.00-21.25 Der Kerl vom Land A: Alain Ganas und Katarina Mazetti
9 Fr	20.00 One Moment In Time	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.	11.00-16.00 Messe JOBE - Jobs, Betreuung und Ausbildung	16.00 (4+) P2 Zwei Schwestern bekommen Besuch 19.30 S Der fliegende Holländer	20.00-22.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	20.00-21.25 Der Kerl vom Land I: Philipp Becker
10 Sa	17.00 One Moment In Time		11.00 Literaturfrühstück Es darf gelacht werden mit Claus Huebner	11.00 P1 Wer seid ihr? 16.00 Studio Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück	15.00-17.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	17.00-18.40 »Ich sprach nachts: Es werde Licht, aber heller wurd' es nicht!« I: Heiner Kondschat
11 So	18.00 Abo 2101 One Moment In Time		20.00 Kabarettistisch Angehauchte Lesung rund ums Bergsteigen Peter Brunnert liest!	20.00 P1 Wer seid ihr? 16.00 Studio Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück	20.00-22.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	
12 Mo		9.30 Master Classes 20.00 Lesung und Gespräch Emrah Serbes Mod: Selma Wels		11.00 (10+) P2 Die Kurzhosengänge 20.00 S Abo 8151 Obwohl		
13 Di				15.00 S Woyzeck 20.00 P1 Alte Liebe		
14 Mi	20.00 One Moment In Time	20.00 zwischen/miete. Superposition Kat Kaufmann Junge Literatur in Stuttgarter WGs	19.30 Vortrag Indiens Geheimnisse: von Stämmen und Kulturen in Chhattisgarh Carl-Uwe Höger	19.30 S Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone	20.00-22.00 Moulin Rouge® - Das Ballett Royal Winnipeg Ballet	
15 Do	19.30 One Moment In Time		20.00 Gesellschaft im Gespräch: Bitte mehr Hirn Gerald Hüther	19.30 S Der fliegende Holländer		20.00 Soko Bempflingen Mamfred und Wunderle
16 Fr	20.00 One Moment In Time	20.00 Lesung und Gespräch Strategien der Kontaktpflege – Die neue Diasporapolitik der Türkei und ihre Bürger in Deutschland		20.00 P1 Faust. Der Tragödie erster Teil nach J. W. von Goethe I: Marc Günther	16.00 und 19.30 Tanztheater Anita Hanke 20.00-22.00 A Tribute to Billie Holiday	20.00 Allein über die Alb Musikal. Lesung
17 Sa	17.00 One Moment In Time			16.00 (8+) Studio Fünf Wochen im Ballon 20.00 P1 Faust. Der Tragödie erster Teil	19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8203 Gabriela Montero & Orquesta de Cadaqués	20.00 Es sind nur Regeln die wir brechen A: Marc von Henning
18 So	18.00 One Moment In Time		16.00 (2+) Spielraumtheater spielt: Der kleine Feuerwehrmann	9.00 und 11.00 (10+) P2 Die Kurzhosengänge	20.00-22.30 Rodin Staatliche Ballett-Compagnie Boris Eifman	17.00 Südliche Tage Schwäbischer Herbst
19 Mo	20.00 Jan Becker Hypnotize the World 2015		20.00 Vortrag Radreisen von Wien nach Indien Andreas Horváth	20.00 P1 Narziß und Goldmund	20.00-22.30 Rodin Staatliche Ballett-Compagnie Boris Eifman	20.00 Öffentliche Probe Emmas Glück nach dem Roman von Claudia Schreiber
20 Di		20.00 Lesung und Gespräch Die Manns Tilmann Lahme	16.00 Vortrag Die Waffen nieder Die Pazifistin Bertha von Suttner Jörg Seyfried	20.00 P1 Narziß und Goldmund		
21 Mi	20.00 One Moment In Time	20.00 Lesung Schmerz Zeruya Shalev Mod: Anat Feinberg	18.30 Stuttgarter Zeitung Direkt - vhs Pressecafé mit Christian Gottschalk	19.30 S Martin Walker - Provokateure Lesung in englischer Sprache		20.00 Premiere Emmas Glück nach dem Roman von Claudia Schreiber I: Heiner Kondschat
22 Do	15.30 Varieté zum Tee 19.30 One Moment In Time	20.00 Lesung Alle meine Kleider Hannelore Schläffer Mod: Insa Wilke		11.00 und 18.00 S Agnes nach Peter Stamm I: Annette Dorothea Weber		20.00 Campingorchester
23 Fr	20.00 One Moment In Time		14.00 (8+) Justin - völlig verritt	16.00 (4+) Studio Wie der Elefant ... 20.00 P1 Gastspiel Schattenspringer	20.00-21.00 Abo 8835 Made in Bangladesh *** Ch: Helena Waldmann	20.00 Emmas Glück
24 Sa	21.00 One Moment In Time			11.00 P1 Matinee zu Der Sheriff von Linsbach 16.00 (4+) P2 Zwei Schwestern ... 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück		
25 So	18.00 One Moment In Time	20.00 Lesung Kampuchea Patrick Deville Mod: Françoise Joly	19.00 Vortrag Feinstaubhauptstadt Stuttgart? Gudrun Weinmayr	20.00 S Obwohl A: Beate Faßnacht I: Wolfram Apprich		
26 Mo			20.00 Vortrag Eine Rundreise durch Portugal Eberhard Köhler	16.00 (8+) Studio Fünf Wochen im Ballon 19.30 S Der fliegende Holländer		
27 Di				20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück - Ole Espana (5) I: Laura Tetzlaff		20.00 Würden Sie meine Schmerzen mit mir teilen? Ein hypochondrischer Angstmonolog von Joachim Zelter
28 Mi	20.00 One Moment In Time		18.30 Infoabend Umgang mit demenziell Erkrankten - Infoabend für Angehörige	9.00 u. 11.00 Studio Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes 19.30 S Premiere Der Sheriff von Linsbach		20.00 Emmas Glück
29 Do	19.30 One Moment In Time	20.00 Gespräch Kleists »Michael Kohlhaas« Die Eskalation der Gewalt Ulrike Draesner, John von Düffel	14.00 Vortrag Das mythische Kreta und der Mythos vom Minotaurus Andrea Rudolph-Hoffmann	20.00 S Obwohl A: Beate Faßnacht I: Wolfram Apprich	19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8201 Die Räuber Badisches Staatstheater Karlsruhe	20.00 Spätzle mit Soß!
30 Fr	20.00 One Moment In Time			16.00 (8+) Studio Fünf Wochen im Ballon 19.30 S Der fliegende Holländer		20.00 Emmas Glück
31 Sa	20.00 One Moment In Time					

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw., **Spalte WLB:** S = Schauspielhaus, P 1/2 = Podium 1/2 im Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



September 2015

6 So Auswahl Nr. 1501
11.00 Uhr
Schloss Solitude / Scheune

Abo 1005, 1110, 1215
Solitude-Konzert in der Scheune
Gregor Hänssler (Violine)
Mirjam Katharina Wagner (Klavier)
Claude **Debussy**:
Sonate für Violine und Klavier g-Moll
Lili **Boulangier**: »Deux Morceaux«
Maurice **Ravel**: »Tzigane«
Claude **Debussy**:
Auswahl aus »Préludes« Band I
César **Franck**:
Sonate für Violine und Klavier A-Dur

20 So Auswahl Nr. 1502
19.00 Uhr
Gaisburger Kirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Württembergischer Kammerchor
Dieter Kurz (Leitung)
Christian Pfeiffer (Violoncello)
Peter Schleicher (Orgel),
Jens Veerer (Kontrabass)
Gottfried August **Homilius**: Psalm 90
Johann Christoph **Altnikol**:
»Befehl du deine Wege«
Johann Sebastian **Bach**:
»Jesu, meine Freude«
Orgelimprovisationen

21 Mo Auswahl Nr. 1503
20.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2200,
2211, 2228, 2240, 2317, 2406, 2414,
2415, 2419, 2422, 2424, 2426, 2427,
2438, 2441, 2444, 2448, 2456, 2459,
2471, 2478, 2487, 2499, 2515, 2540,
2548, 2552, 2564, 2568, 8834, 8836

* **Stuttgarter Kammerorchester**
Matthias Foremny (Leitung)
Sergei Nakariakov (Trompete)
Maria Meerovitch (Klavier)
Jörg **Widmann**: »ad absurdum« Konzert-
stück für Trompete und kleines Orchester
Felix **Mendelssohn Bartholdy**:
Streichersinfonie Nr. IX C-Dur »Schweizer«
Robert **Volkman**: Serenade für
Streichorchester Nr. 3 d-Moll op. 69
Dmitrij **Schostakowitsch**:
Konzert für Klavier, Trompete und
Streichorchester Nr. 1 c-Moll op. 35

* **Offene Veranstaltung**
Karten im freien Verkauf

24 Do Auswahl Nr. 1504
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr
Musikhochschule / Konzertsaal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Mark Padmore (Tenor)
Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)
Franz **Schubert**: Winterreise D 911

25 Fr Auswahl Nr. 1505
19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Bach:vokal
solistenensemble stimmungskunst
Stiftsbarock Stuttgart
Kay Johannsen (Leitung)

Johann Sebastian **Bach**:
»Komm, du süße Todesstunde« BWV 161
»Christus, der ist meinem Leben« BWV 95
»Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?«
BWV 27
»Liebster Gott, wenn werd ich sterben?«
BWV 8

Oktober 2015

1 Do Auswahl Nr. 1506
18.30 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
**Radio-Sinfonieorchester Stuttgart
des SWR**
Eliahu Inbal (Leitung)
Yefim Bronfman (Klavier)
Béla **Bartók**: Klavierkonzert Nr. 3 Sz 119
Anton **Bruckner**: Sinfonie Nr. 8 c-Moll
WAB 108 (Urfassung 1887)

2 Fr 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8204
**Arabella Steinbacher &
Bamberger Symphoniker**
Juraj Valcuha (Leitung)
Arabella Steinbacher (Violine)
Joseph **Haydn**:
Sinfonie B-Dur Hob. 1:85 »La Reine«
Erich Wolfgang **Korngold**: Konzert für
Violine und Orchester D-Dur op. 35
Ludwig van **Beethoven**:
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

3 Sa 19.30 Uhr
Theaterhaus / T1

3 Sa 19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 8196, 8198
**Mandeling Quartett &
Villa Berg Quartett**
Mandeling Quartett:
Sebastian Schmidt (Violine)
Nanette Schmidt (Violine)
Andreas Willwohl (Viola)
Bernhard Schmidt (Violoncello)
Villa Berg Quartett:
Gesa Jenne-Dönnweg (Violine)
Gabriele Turck (Violine)
Ingrid Philipp (Viola)
Wolfgang Dühorn (Violoncello)
Festliches Eröffnungskonzert mit Werken
von Felix **Mendelssohn Bartholdy**, Joseph
Haydn und Dmitri **Schostakowitsch**

6 Di Auswahl Nr. 1507
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung)
Nemanja Radulovic (Violine)
Wolfgang Amadeus **Mozart**:
Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216
Gustav **Mahler**: Sinfonie Nr. 5

7 Mi 20.30 Uhr
BIX Jazzclub

Abo 8142
Phronesis
Jasper Høiby (Kontrabass)
Ivo Neame (Klavier)
Anton Eger (Schlagzeug)

10 Sa 20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 8141
Shai Maestro Trio
Shai Maestro (Klavier)
Jorge Roeder (Bass)
Ziv Ravitz (Schlagzeug)

10 Sa Auswahl Nr. 1508
20.00 Uhr
Musikhochschule / Konzertsaal

Abo 1005, 1110, 1215

Kammerchor Stuttgart
Frieder Bernius (Leitung)
Joseph Gabriel **Rheinberger**:
Cantus Missae op. 109
Peter **Cornelius**: Drei Chöre op. 18
Felix **Mendelssohn Bartholdy**:
Lieder im Freien zu singen
Sergej **Rachmaninow**:
Vesper op. 37 (Auszüge)
Clytus **Gottwald**: Bearbeitungen von
Lieder Schuberts, Griegs, Liszts

11 So Auswahl Nr. 1509
10.15 Uhr Einführung
11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Staatsorchester Stuttgart
Hartmut Haenchen (Leitung)
Frank Peter Zimmermann (Violine)
Johannes **Brahms**: Konzert für Violine
und Orchester D-Dur op. 77
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

11 So Auswahl Nr. 1510
19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz (Leitung und Violine)
Hille Perl (Viola da Gamba)
Jaroslav Rouček (Trompete)
Hannes Rux (Trompete)
Charlie Fischer (Pauken)
Jean-Baptiste **Lully**: Prélude, Entrée
d'Apollon, Menuet de Trompettes aus
»Les amants magnifiques«
Jean-Baptiste **Lully**:
Suite aus »Les plaisirs de l'île enchantée«
Marin **Marais**: »Les folies d'Espagne« für
Viola da Gamba und Basso continuo
Michel Richard de **Lalande**: Deuxième
Fantaisie ou Caprice »que le Roi demandait
souvent« aus »Symphonies pour les
souters du Roy«
André **Campra**: Suite aus dem
Opéra-Ballet »Le carnaval de Venise«
Jean-Féry **Rebel**: Sonate Nr. 7 c-Moll
»Tombeau pour Monsieur de Lully«
Michel Richard de **Lalande**:
Concert de Trompettes pour les festes sur
le canal de Versailles

12 Mo Auswahl Nr. 1511
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Staatsorchester Stuttgart
Hartmut Haenchen (Leitung)
Frank Peter Zimmermann (Violine)
Johannes **Brahms**: Konzert für
Violine und Orchester D-Dur op. 77
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

14 Mi Auswahl Nr. 1512
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Orchesterverein Stuttgart
Alexander G. Adiarie (Leitung)
Gaby Pas-Van Riet (Flöte)
Paul **Dukas**: Fanfare aus »La Péri«
Paul **Dukas**: »L'Apprenti Sorcier«
(Der Zauberlehrling)
Peter **Benoit**: Symphonische Dichtung,
Konzert für Flöte und Orchester op. 43a
Sergej **Rachmaninow**:
Sinfonische Tänze op. 45

17 Sa Auswahl Nr. 1513
20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
OnnenChor Stuttgart

Manfred Onnen (Leitung)
Kinderchor Chorälchen Lichtenwald
Solisten und Orchester
Europa Romana – Das grandiose Lieder-
festival aus dem romanischen Sprachraum
Europas mit Beiträgen aus Italien,
Frankreich, Spanien, Portugal, Rumänien
und der Schweiz.

17 Sa 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8203
**Gabriela Montero &
Orquestra de Cadaqués**
Jaime Martín (Leitung)
Gabriela Montero (Klavier)
Manuel de **Falla**:
»El sombrero de tres picos«
Maurice **Ravel**:
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur
Maurice **Ravel**:
»Le tombeau de Couperin«
Juan Crisóstomo de **Arriaga**: Sinfonie
D-Dur »Symphonie à grand orchestre«

18 So Auswahl Nr. 1514
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8902
Musikalische Akademie Stuttgart

N. N. (Violine)
Hariolf Schlichtig (Viola)
N. N. (Violoncello)
Wolfgang Güttler (Kontrabass)
Ulf Rodenhäuser (Klarinette)
Markus Hofberger (Klarinette)
Christian Lampert (Horn)
Maria José Rielo Blanco (Fagott)
Ludwig van **Beethoven**:
Septett Es-Dur op. 20
Bohuslav **Martínů**: Serenade
Richard **Strauss**: Till Eulenspiegel

18 So Auswahl Nr. 1515
19.00 Uhr
Domkirche St. Eberhard

Abo 1005, 1110, 1215
Philharmonia Chor Stuttgart
Johannes Knecht (Leitung)
Frank **Martin**:
Messe für zwei vierstimmige Chöre
Chorwerke von Ludwig **Senfl**, Wilhelm
Berger und Rodion **Schtschedrin**

19 Mo 20.00 Uhr
Schwabenlandhalle
Fellbach

Richard Galliano
Russische Kammerphilharmonie
St. Petersburg
Juri Gilbo (Leitung)
Richard Galliano (Akkordeon)
Sir Edward **Elgar**:
Streicherserenade e-Moll op. 20
Antonio **Vivaldi**: »Der Sommer« und
»Der Herbst«, Konzerte für Violine und
Orchester aus dem Zyklus »Die vier Jahres-
zeiten« op. 8 (Fassung für Akkordeon und
Orchester von Richard Galliano)
Johann Sebastian **Bach**: Konzert für Violine
und Orchester a-Moll BWV 1041
Sulchan **Tzintzadze**:
Vier Miniaturen für Streichorchester
Astor **Piazzolla**:
»Oblivion« für Akkordeon und Orchester
Astor **Piazzolla**:
»Libertango« für Akkordeon und Orchester
Richard **Galliano**: »La valse à Margaux«
für Akkordeon und Orchester
Richard **Galliano**: »Opale concerto« für
Akkordeon und Orchester

22 Do Auswahl Nr. 1516
18.30 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
**Radio-Sinfonieorchester Stuttgart
des SWR**

David Afkham (Leitung)
Camilla Tilling (Sopran)
Arnold **Schönberg**:
Fünf Orchesterstücke op. 16 (Fassung 1949)
Alban **Berg**: »Sieben frühe Lieder«
Fassung für Sopran und Orchester
Gustav **Mahler**: Sinfonie Nr. 4 G-Dur
für Sopran und Orchester

23 Fr Auswahl Nr. 1517
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Kammerorchester
Matthias Foremny (Leitung)
Dezso Ránki (Klavier)
Ernő von **Dohnanyi**:
Serenade C-Dur für Violine, Viola und
Violoncello op. 10 (Fassung für Streich-
orchester von Dmitry Sitkovetsky)
Wolfgang Amadeus **Mozart**: Konzert für
Klavier und Orchester Es-Dur KV 449
Franz **Liszt**: Malédiction für Klavier
und Streichorchester S. 121
Miklós **Rózsa**:
Konzert für Streichorchester op. 17

23 Fr Auswahl Nr. 1518
19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

Abo 1005, 1110, 1215
Il Gusto Barocco
Jörg Halubek (Leitung und Cembalo)
Claire Genewein (Traversflöte)
Martin Jopp (Violine)
Daniele Caminiti (Laute)
Jonathan Pesek (Violoncello)
Antonio **Vivaldi**:
Solokonzerte für Traversflöte, Violine,
Violoncello, Laute und Cembalo

26 Mo Auswahl Nr. 1519
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung)
Vadim Gluzman (Violine)
Ludwig van **Beethoven**: Violinkonzert
(mit Solokonzerten von Alfred Schnittke)
Dmitri **Schostakowitsch**: Sinfonie Nr. 10

29 Do Auswahl Nr. 1520
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2205, 2213, 2216,
2217, 2218, 2222, 2223, 2225, 2229, 2230,
2234, 2235, 2238, 2244, 2250, 2253, 2254,
2256, 2259, 2260, 2265, 2266, 2274, 2282,
2284, 2285, 2287, 2288, 2412, 2420, 2474,
2507, 2510, 2518, 2524, 2528, 2534, 2535,
2550, 2570, 2572, 2580, 7016, 7017, 7023,
8255, 8801

* **Moscow Virtuosi**

Vladimir Spivakov (Leitung)
Vladimir Babeshko (Viola)
Wolfgang Amadeus **Mozart**:
Sinfonie A-Dur KV 201
Franz **Schubert**:
Sonate für Viola und Streichorchester
a-Moll D 821 (»Arpeggione«)
Dmitri **Schostakowitsch**: Kammerinfonie
für Streichorchester c-Moll op. 110a
Dmitri **Schostakowitsch**: Präludium und
Scherzo, Oktett für Streicher op. 11

* **Offene Veranstaltung**
Karten im freien Verkauf

29 Do 20.00 Uhr
Das K. Kultur- und Kongress-
zentrum Kornwestheim

Les Brünettes
Juliette Brousset, Stephanie Neigel,
Julia Pellegrini und Lisa Herbolzheimer

31 Sa Auswahl Nr. 1521
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Bachakademie Stuttgart
Gächinger Kantorei Stuttgart,
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR,
Vokalensemble des Otto-Hahn-Gymnasi-
ums Nagold (Einstudierung Matthias Flury)
Hans-Christoph Rademann (Leitung)
Katja Stuber (Sopran)
Robin Blaze (Countertenor)
Mati Turi (Tenor)
Ludwig Mittelhammer (Bass)

Zoltán **Kodály**: Psalmus Hungaricus op. 13
Johann Sebastian **Bach**: »Aus der Tiefen
rufe ich, Herr, zu dir« BWV 131
Leonard **Bernstein**: Chichester Psalms

31 Sa Auswahl Nr. 1522
18.15 Uhr Einführung
19.00 Uhr Leonhardskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Choristen
Südwestdeutsches Kammerorchester
Pforzheim
Hendrik Haas (Leitung)
Irina Gulde (Mezzosopran)
Teru Yoshihara (Bariton)
Hae-Kyung Jung (Orgel)
Sabrina von Lüdinghausen (Harfe)
Akos Nagy (Pauken)
Trompeten-Ensemble Schiessler
Arvo **Pärt**: »Adam's Lament« für Chor
und Streichorchester
Francis **Poulenc**: Konzert für Orgel,
Pauken und Streichorchester
Maurice **Durufle**: Requiem op. 9 in der
Fassung für Soli, Chor, Bläser, Harfe, Orgel
und Streichorchester



Filderstraße 27, 70180 Stuttgart
Telefon 0711/62009090

September 2015

Do 17.9., 20.30 Uhr Salon
Die Kollektion #4
Citizen.Kane.Kollektiv

Mi 30.9., 20.00 Uhr
**Alarm am Hauptbahnhof –
Auf den Straßen von Stuttgart 21**
Ein Film von Böller und Brot



Bahnhofstraße 7, 71522 Backnang
Telefon 071491/91 10 62

Oktober 2015

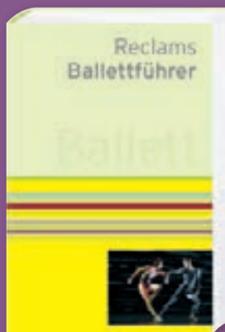
Sa 3.10., 19.00 Uhr Einführung – 20.00 Uhr
Abo 8196, 8198
**Mandeling Quartett &
Villa Berg Quartett**
Festliches Eröffnungs – Konzert

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft
erhalten Sie bei uns für alle rot
markierten Veranstaltungen
Karten zu ermäßigten Preisen.

Für Ballettfreunde und Konzertliebhaber

Ob klassisches
Ballett oder moderne
Arrangements – über
180 Werke mit den
wichtigsten Angaben
zu Handlung, Musik
und Choreografie.

624 S.
16., aktual. Auflage
€ 26,95
978-3-15-011030-0



Einführungen in weit
über 1000 Werke der
Orchestermusik –
vom Barock bis in die
Gegenwart, dazu kurze
Porträts der bedeu-
tendsten Komponisten.

1163 S.
20., aktual. Auflage
€ 26,95
978-3-15-011031-7



Eintrittskarten
... mit Vergnügen!

Musik, Sport, Theater, Unterhaltung, Musical ...
Eintrittskarten für Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg!

Di 6.10., 19.15 Uhr Einführung – 20.00 Uhr
Abo 8199
Der fliegende Holländer
nach Wilhelm Hauff und Richard Wagner

Sa 10.10., 20.00 Uhr Abo 8141
Shai Maestro Trio
Untold Stories

Di 20.10., 16.00 Uhr
FlauschOhren-Konzert Nr. 1 – Wellenklang und Nixengesang
Eine fabelhafte Feengeschichte für Mezzosopran, Flöte, Viola und Harfe

Fr 30.10., 20.00 Uhr
O schafft mir Wein, schafft Wein!
Komponisten und Dichter preisen den Weingenuss



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

September 2015

Mo 28.9. und Di 29.9., 20.00 Uhr
D'r nackte Wahnsinn
Theater Lindenhof

Oktober 2015

So, 4.10., 20.00 Uhr Abo 8101
Die Reisen des Marco Polo
mit Eva Mattes und Wu Wei

Mo, 19.10. und Di, 20.10., jeweils 20.00 Uhr
Richard Galliano
Russische Kammerphilharmonie
St. Petersburg



Kartenverkauf über
www.kulturgemeinschaft.de,
www.lokstoff.com oder
Telefon 0711/224 77-56

September 2015

Fr 25.9. und Sa 26.9., jeweils 19.00 Uhr
(ausverkauft)
Revolutionskinder. Ein Schauspiel über die Sehnsucht nach Freiheit
Spielort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart

Oktober 2015

Fr 9.10., Sa 10.10., Do 15.10., Fr 16.10.
und Sa. 17.10., jeweils 19.30 Uhr
Pass.Worte. Wie Belal nach Deutschland kam
Spielort: Lindenrealschule in Untertürkheim,
Lindenschulstraße 20, 70327 Stuttgart

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Mi 28.10., Do 29.10., jeweils 19.30 Uhr
Pass.Worte. Wie Belal nach Deutschland kam
Spielort: Theaterhaus, Siemensstr. 11,
70469 Stuttgart

Sa 24.10., 20.15 Uhr
Vorher/Nachher. Eine bedenkliche Reise im Bus
Spielort: Bushaltestelle Schlossplatz
Stuttgart (fahrender Linienbus)

So 25.10., 17.00 Uhr
Linie Dix – Eine Großstadtrevue
Spielort: Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner
Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart

Fr 30.10. und Sa 31.10., jeweils 19.00 Uhr
Revolutionskinder
Spielort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart



September 2015

24 Do **29 Di** Atelier am Bollwerk
93 Minuten

Am Ende ein Fest

von Sharon Maymon und Tal Granit,
Israel/Deutschland 2015
mit Ze'ev Revach, Levana Finkelstein,
Aliza Rosen, Ilan Dar u.a.

Tragikomödie um einen im Altersheim lebenden Erfinder einer Sterbehilfemaschine. Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, zusammengesprochen: Sie wollen Max, einem schwerkranken Freund, helfen das Sterben zu erleichtern. Zusammen mit einem pensionierten Tierarzt, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der die Beweise verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Da keiner sich tatsächlich dazu überwinden kann, Max zu töten, baut Yehezkel eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Bald schon ist diese Maschine in aller Munde und Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim, um ihre Liebsten von ihren Leiden zu befreien. Anfangs noch zögernd, geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Andrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Währenddessen verschlechtert sich der Zustand von Levana, Yehezkels Frau, die an Alzheimer leidet, und bald muss Yehezkel selbst eine Entscheidung treffen. Einen der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre hat das Regie-Duo Sharon Maymon und Tal Granit geschaffen, der mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. Ihnen gelingt eine wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die jedem das Herz erleichtern wird.

27 So Delphi Arthaus Kino
95 Minuten

Magie der Moore

Dokumentarfilm von Jahn Haft,
Deutschland 2015

Dokumentarfilm vom Spezialisten für Naturdokus wie »Das grüne Wunder –

Unser Wald« und »Die Nordsee – Unser Meer«, das sich auf Moorlandschaften konzentriert. Die Moore: Auch in Deutschland gibt es sie noch. Diese unberührten Landschaften, die aussehen, als lägen sie fern jeglicher Zivilisation. Als würde die Zeit komplett an ihnen vorüberschweben. Und als wären sie aufgeladen von einer seltsamen und mystischen Magie, deren Faszination man sich nicht entziehen kann. Der Filmemacher Jan Haft hat sich aufgemacht und in einem wahren filmischen Kraftakt in fünf Jahren Drehzeit und an 80 Drehorten in ganz Europa fantastische und einzigartige Bilder dieser Urlandschaften gedreht. Faszinierend ist die Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten, die Haft hier vorfindet. In perfekter Choreographie und mit stimmiger Musik unterlegt, zeigt der Film die Balz der Auerhähne und Kreuzottern, die Streifzüge der Wölfe oder das fast surreal anmutende Naturschauspiel der unzähligen Pflanzenarten. Kommentiert wird all das von Schauspieler Axel Milberg, dessen sonore Stimme mit einem warmen Timbre Ruhe verbreitet. Und die aber auch pointiert kommentieren kann und so für den ein oder anderen Schmunzler sorgt. Im immer wieder beeindruckend eingesetzten Zeitraffer macht Haft auch die innere Dynamik der Moore deutlich. Denn dies sind keine Landschaften, die für immer fixiert sind. Das Moor ist ein Kosmos im Wandel. Der atmet, der wächst, der sich anpasst. Und der seine Faszination, auch dank solch großartiger Naturfilme, niemals verlieren wird.

Oktober 2015

2 Fr **6 Di** Atelier am Bollwerk
97 Minuten

A Royal Night – Ein königliches Vergnügen

von Julian Jarrold, Großbritannien 2015
mit Sarah Gadon, Bel Powley, Jack Reynor,
Emily Watson, Rupert Everett u.a.

Drama um Prinzessin Elizabeth und ihre Schwester Margaret, die zur Feier des Ende des Zweiten Weltkriegs ausgehen dürfen und eine aufregende Nacht erleben. 8. Mai 1945. In Großbritannien feiert man das Ende des Zweiten Weltkriegs, die Straßen Londons sind voller jubelnder Menschen. Unter ihnen befinden sich auch die Prinzessinnen Margaret und Elizabeth, die sich von einem Ball davongeschlichen haben. Als die Teenager sich in der Menge aus den Augen verlieren, bittet Elizabeth Jack, einen jungen Soldaten aus der Arbeiterklasse, ihr bei der Suche nach Margaret zu helfen. Der Beginn einer ereignisreichen Reise durch die Nacht – prägend für die zukünftige Monarchin. Eine märchenhafte »Was wäre wenn«-Geschichte erzählt der in historischen Stoffen versierte Julian Jarrold (Wiedersehen mit Brideshead) und spinnt bekannte Fakten – die beiden Royals waren tatsächlich ein paar Stunden verschwunden – mit Phantasie weiter. Eine wunderbar fotografierte, etwas andere Coming-of-Age-Story – ein nostalgisches »Schaustück« und in Sachen Setdesign, Ausstattung, Frisuren und Kostüme höchst authentisch.

4 So Atelier am Bollwerk
105 Minuten

Der Staat gegen Fritz Bauer

von Lars Kraume, Deutschland 2015
mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld,
Sebastian Blomberg, Jorg Schüttauf u.a.

Drama um den hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der sich in der NS-Verbrechensaufklärung verdient gemacht hat.

Die Bürger der jungen Bundesrepublik haben keine Lust auf Vergangenheitsbewältigung, wollen Konsum und Neuanfang. Der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer will dagegen die Täter der NS-Zeit vor Gericht stellen und als er den Hinweis bekommt, dass SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann sich in Argentinien aufhält, setzt er sich auf dessen Spur. In seiner eigenen Behörde werden seine Aktivitäten sabotiert. Aber gemeinsam mit dem Staatsanwalt Karl Angermann kämpft Bauer gegen seine unsichtbaren Feinde, gibt nicht auf. Im Gegensatz zu Giulio Ricciarelli Im Labyrinth des Schweigens steht bei Lars Kraumes bis zur letzten Sekunde spannendem Drama nicht der junge Staatsanwalt, sondern Fritz Bauer im Mittelpunkt, der für das Zustandekommen der Auschwitzprozesse sorgte. Politik, Geschichte und Emotionen ergibt hier eine Kombination, die absolut sehenswert ist.

9 Fr **13 Di** Delphi Arthaus Kino
104 Minuten

The Program – Um jeden Preis

von Stephen Frears,
Großbritannien/Frankreich 2015
mit Ben Foster, Chris O'Dowd, Guillaume
Canet, Dustin Hoffman u.a.

Unterhaltsames und spannendes Drama über Lance Armstrong, Siebenfachgewinner der Tour de France und geständiger Doping Sünder. Nichts und niemand kann Lance Armstrong aufhalten – nicht einmal Hodenkrebs: Er besiegt seine Gegner, er besiegt seine Krankheit. Und er gewinnt die Tour de France, nach Belieben, wie es scheint, sieben Mal in Folge. Doping kann ihm nie nachgewiesen werden. Dann wird der irische Journalist Walsh auf Armstrong aufmerksam. Er entdeckt Unregelmäßigkeiten und ist bald überzeugt, dass der Radrennfahrer mit der unstillbaren Lust am Gewinn betrügt. Viele Freunde macht sich Walsh mit seiner Entdeckung nicht. Der Dopingkandal um den siebenfachen Tour-de-France-Gewinner Lance Armstrong war eine der größten Mediengeschichten der letzten Jahre. Jetzt verarbeitet Regie-Ass Stephen Frears (Philomena) die unfassbare Geschichte zu einem überaus unterhaltsamen, sehr bewegenden Film mit Thrillerelementen, der niemals die Lanze über seine Hauptfigur bricht, aber auch keinen Zweifel an dessen Rücksichtslosigkeit lässt.

16 Fr **20 Di** Kino noch offen
82 Minuten

Picknick mit Bären

von Ken Kwapis, USA 2015
mit Robert Redford, Nick Nolte, Emma
Thompson, Mary Steenburgen u.a.

Charmant-amüsante Komödie über zwei Senioren, die sich mit der Begehung eines 3.500 Kilometer langen Trails auf eine Mission Impossible wagen. Mit Jugendfreund Steven Katz, zu dem er seit Jahren den Kontakt verloren hat, versucht Bill Bryson, den 3.500 Kilometer langen Appalachian Trail zu stemmen. Auf dem Naturtrip von Georgia bis Maine werden Erfolgsautor Bryson und Ex-Alkoholiker Katz mit ihrer gemeinsamen Vergangenheit, ihrem Alter und schrägen menschlichen Begegnungen konfrontiert. Zu Beginn der Mission, die jeder aus ihrem Umfeld für verrückt und undurchführbar hält, ist das Durchstehen das primäre Ziel, doch nach der Hälfte des Wegs verändern sich die Prioritäten. Zehn Jahre bereite Produzent und Star Robert Redford die Verfilmung des Reiseberichts von Bill Bryson vor. Inszeniert von

Komödienspezialist Ken Kwapis, lebt diese von ihren Stars, den Schauwerten der Natur, von Situationskomik und witzigen Dialogen, die sich meist ums Alter drehen.

11 So Kino noch offen
95 Minuten

Landraub

Dokumentarfilm von Kurt Langbein,
Österreich/Deutschland 2015

Aufrüttelnde Dokumentation über das weltweite Phänomen des im großen Stil betriebenen Landraubs. Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren. Nach der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker der Welt als Geschäftsfeld entdeckt. Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. Statt Bauern bestimmen dann Profitinteressen über die Böden. Wenn wir den Raubzug nicht verhindern, werden unsere Lebensgrundlagen zerstört. Landraub portraitiert die Investoren und ihre Opfer. Ihr Selbstbild könnte unterschiedlicher nicht sein. Die einen sprechen von gesundem Wirtschaften, Sicherung der Nahrungsvorsorgung und Wohlstand für alle. Die anderen erzählen von Vertreibung, Versklavung und vom Verlust der wirtschaftlichen Grundlagen.

20 Di Atelier am Bollwerk
112 Minuten

Hockney

Dokumentarfilm von Randall Wright,
Großbritannien 2014

Dokumentation über den bekannten britischen Künstler David Hockney. Der 1937 geborene David Hockney war im Laufe seines Lebens in fast allen Bereichen der Kunst tätig. Er arbeitete als Maler, Grafiker, Bildhauer, Fotograf und Bühnenbildner, sowohl zu Hause in Großbritannien als auch im sonnigen Kalifornien. In den 1960ern tummelte Hockney sich unter den Pop-Art-Künstlern, zog sich mit zunehmendem Alter jedoch immer weiter in seine Arbeit zurück. Erst im Jahr 2000 kehrte er aus seinem amerikanischen »Exil« in seine Heimat zurück. Regisseur Randall Wright interviewte für seine Dokumentation Freunde und Kollegen des Künstlers, die über Hockneys Arbeit, Beziehungen und Charakter sprechen. Die Bebilderung seines Lebenslaufes unterbrechend, lässt Wright außerdem David Hockney selbst zu Wort kommen, der schon in den 1960er zu seiner Homosexualität stand, obwohl schwul zu sein im Vereinigten Königreich bis 1967 verboten war. Die Doku setzt damit dem Picasso-Bewunderer und seinem Werk ein filmisches Denkmal.

23 Fr Kino noch offen
87 Minuten

Malala – Ihr Recht auf Bildung

Dokumentarfilm von Davis Guggenheim,
USA 2015

Dokumentarfilm über die Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai, die als jüngster Mensch mit einem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Das eindringliche Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die in ihrer Heimat Pakistan von den Taliban auf die Todesliste gesetzt wurde. Malala war auf dem Weg nach Hause im Swat Tal, als sie in ihrem Schulbus von einem Schuss in den Kopf schwer verletzt wurde. Die damals 15jährige, die im Juli 2015 achtzehn Jahre alt wird, geriet zusammen mit ihrem Vater in den Fokus

der Taliban, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzen. Das Attentat entfachte einen weltweiten Aufschrei der Empörung. Sie hat auf wundersame Weise überlebt und ist jetzt als Mitgründerin des Malala Fund eine global agierende Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Bildung. Der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Davis Guggenheim (Eine unbequeme Wahrheit, Waiting For Superman, It Might Get Loud) zeigt uns, wie Malala, ihr Vater Zia Yousafzai und ihre Familie, den Kampf für das Recht auf Bildung aller Mädchen weltweit unterstützen. Der Film gibt uns einen umfassenden Einblick in das Leben dieses außer-gewöhnlichen jungen Mädchens – von der engen Beziehung zu ihrem Vater, der ihre Leidenschaft für Bildung entfacht hat, über ihre mitreißenden Reden vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN), bis zu ihrem Alltag mit ihren Eltern und Brüdern.

27 Di Delphi Arthaus Kino
105 Minuten

A Perfect Day

von Fernando León de Aranoa,
Spanien 2015
mit Olga Kurylenko, Benicio Del Toro, Tim
Robbins, Mélanie Thierry, Fedja Stukan u.a.

Tragikomödie und Grotteske über einen Tag eines NGO-Quartetts im Balkankrieg. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von NGOs versucht in den 1990er Jahren im Krisengebiet auf dem Balkan den Menschen in Notlagen zu helfen und muss sich mit rigiden UN-Bürokraten, verständnislosen Soldaten und hinterhältigen Kriminellen auseinandersetzen, die sie in ihrem Engagement behindern. Die einzige Möglichkeit, diesem Wahnsinn zu entfliehen, ist hilfloser Zorn, Zynismus und ein Portion Humor. So wird aus einem Tag der Frustration ein »perfekter Tag«. Fernando León de Aranoas (Montags in der Sonne) erster englisch-sprachiger Film gehörte zu den Highlights der »Quinzaine des Réalistes« in Cannes 2015. Seine Protagonisten sind keine für die Realität blinde Gutmenschen, sondern realistische Helden, die trotz aller Widrigkeiten nicht aufgeben, um die Welt ein bisschen erträglicher zu machen. Eine wehmütige Komödie, die ins Herz trifft mit einem tollen Cast, darunter Benicio Del Toro, Tim Robbins, Mélanie Thierry und Olga Kurylenko.

29 Do Atelier am Bollwerk
127 Minuten

Madame Marguerite oder Die Kunst der schiefen Töne

von Xavier Giannoli,
Frankreich/Tschechien/Belgien 2015
mit Catherine Frot, André Marcon, Michel
Fau, Christa Thérêt, Denis M'Punga u.a.

Drama um eine wohlhabende und passionierte Musikliebhaberin, die sich für eine tolle Sängerin hält. Obwohl sie nicht viel über die Gastgeberin wissen, strömen jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Musikliebhaber zum alljährlichen pompösen Fest im Schloss von Marguerite Dumont. Dort geht die wohlhabende Dame stets ihrer großen Leidenschaft nach und gibt ihr Gesangstalent zum Besten. Das Problem bei der ganzen Sache ist jedoch, dass sie über ein derartiges Talent gar nicht verfügt, sondern vielmehr ausschließlich falsche Töne hervorbringt. Ihr dies zu sagen, traut sich jedoch keiner. Stattdessen wird sie von den Anwesenden als Ausnahmetalent gefeiert. Nach Marguerites jungstem Auftritt zu Beginn der Goldenen Zwanziger beschließt die junge Journalistin Hazel, das

Prämierte Tropfen aus Stuttgart



Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne!

Eine empfehlenswerte Auswahl unserer besten Weine erhalten Sie bei:

Kolibri Exzellentes Sehen
Dorotheenstraße 2
(neben der Markthalle)
Mo. bis Fr., 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 9 bis 18 Uhr

Jörg & Heinz Seher OHG
Tabak Seher
Filderhauptstraße 21
Mo. bis Fr., 6.30 bis 12.30 Uhr
14.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 6.30 bis 13 Uhr

Obst & Gemüse
Bernd Walker
Markthalle | Mittelgang
Dorotheenstraße 4
Mo. bis Fr., 7.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 7 bis 17 Uhr

Edeka Weckert
Am Kochenhof 10
Killesberghöhe
Mo. bis Sa., 8 bis 21 Uhr

Weinverkauf

Sulzerrainstraße 24
70372 Stuttgart
(beim MineralBad
Cannstatt am Kursaal)

Telefon 0711 216-57507
Fax 0711 216-57508
E-Mail: weingut@stuttgart.de
www.stuttgart.de/weingut

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr
Samstag, 10 bis 13 Uhr

Der Verkauf ist geschlossen vom 1. bis 15. Januar, montags und freitags im August sowie an Samstagen im Januar und August.

Ganze schließlich auf die Spitze zu treiben. Mit einem lobpreisenden Artikel bestärkt sie Marguerite endgültig, ihren großen Traum einer Karriere als Opernsängerin zu verwirklichen. Während ihr Mann Georges vergeblich versucht, die vermeintliche Diva davon abzubringen, rückt das erste Konzert vor einer fremden Zuschauerschar unaufhaltsam näher...

30.10. **3.11.** Delphi Arthaus Kino
Fr Di 113 Minuten

Macbeth
von Justin Kurzel, Großbritannien 2015
mit Michael Fassbender, Marion Cotillard, Jack Reynor, David Thevlis u.a.

Neuverfilmung von Shakespeares Klassiker über Ehrgeiz und Machtgier, die mit düsterer Optik und wuchtigen Landschaftsbildern visuelle Akzente setzt. Gerade noch als Kriegsheld Schottlands gefeiert, strebt Macbeth nach dem Thron. Triebfeder seines moralischen Verfalls, der ihn zum Verräter macht, sind der Ehrgeiz seiner Frau und die Weissagungen dreier Hexen, die ihn als künftigen König sehen. So tötet Macbeth den Regenten und alle, die ihm im Weg stehen. Doch die neue Macht und die Missachtung der eigenen Werte verändern Macbeth, umhüllen ihn mit Furcht und Paranoia. Während Lady Macbeth dem Wahnsinn verfällt, erfüllt sich die Prophezeiung der Hexen in finaler Konsequenz. Justin Kurzel interpretiert Shakespeares Tragödie nicht neu, begründet aber die Handlungen der beiden Hauptfiguren über Werteverfall und Ehrgeiz hinaus mit persönlichen Traumata und den Einflüssen einer lebensfeindlichen Landschaft. Marion Cotillard spielt eine humanere Variante der Manipulatorin Lady Macbeth und Michael Fassbender einen Macbeth, der düsterer und martialischer als all seine Vorgänger ist. Der Fokus des Films liegt aber im Bild, das mal realistisch, mal künstlerisch expressiv ist.

Kino Premieren-Abo

September 2015

25 Atelier am Bollwerk
Fr 93 Minuten, 20.00 Uhr

Am Ende ein Fest
von Sharon Maymon und Tal Granit, Israel/Deutschland 2015

mit Ze'ev Revach, Levana Finkelstein, Aliza Rosen, Ilan Dar u.a.
Premiere mit der Regisseurin Sharon Maymon

Zum Inhalt s.o.

30 Delphi Arthaus Kino
Mi 95 Minuten, 19.30 Uhr

Landraub
Dokumentarfilm von Kurt Langbein, Österreich/Deutschland 2015
Premiere mit Regisseur Kurt Langbein und dem Autor und Co-Regisseur Christian Brüser

Zum Inhalt s.o.

Oktober 2015

3 Atelier am Bollwerk
Sa 105 Minuten, 15.00 Uhr

Der Staat gegen Fritz Bauer
von Lars Kraume, Deutschland 2015
mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Sebastian Blomberg, Jorg Schüttauf u.a.
Premiere mit Regisseur Lars Kraume und Hauptdarsteller Burkhard Klaußner

Zum Inhalt s.o.

4 Delphi Arthaus Kino
So 16.00 Uhr, 95 Minuten

Magie der Moore
Dokumentarfilm von Jan Haft, Deutschland 2015
Premiere mit dem Regisseur Jan Haft

Zum Inhalt s.o.

November 2015

1 Atelier am Bollwerk
So 60 Minuten, 20.00 Uhr

Die Kinogängerin – Ilse Aichinger
Einmalige Sondervorstellung des Dokumentarfilms über Ilse Aichinger anlässlich ihres 94. Geburtstages. Mit einer Einführung des Autors Norbert Beilharz.

Nur für Kinofilme verlässt sie noch das Haus. Die Fragen nach den Gründen für diese Leidenschaft führen zu Ilse Aichingers Lebensgeschichte, den Kriegszeiten in Wien und der Nachkriegszeit. 1948 begann Ilse Aichinger zu publizieren, während sie in ei-

nem kleinen Büro am Graben in Wien für den S. Fischer Verlag lektorierte. Verheiratet war sie mit dem Schriftsteller Günther Eich, ihre Tochter lebt in England. Seit dem Tod ihres Mannes verlässt sie ihre Wohnung im Herzen Wiens fast nur noch, um ins Kino zu gehen. Ihre Schwester Helga spielte im »Dritten Mann« eine winzige Rolle. Der Autor Norbert Beilharz hat Ilse Aichinger für seinen Dokumentarfilm »Die Kinogängerin« begleitet und mit ihr über einzelne Filme gesprochen.

Über weitere Premieretermine, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden, werden die Abonnenten per E-Mail benachrichtigt.



Jazz-Abo

Sa, 10.10., 20.00 Abo 8141
Backnanger Bürgerhaus
Shai Maestro Trio

Mi, 7.10., 20.30 Abo 8142
BIX Jazzclub
Phronesis



Kunstführungen

September 2015

Kunstausswahl
Nr. 5013/08.
Karikatur – Presse-Freiheit
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Dr. Ulrich Weitz

Kunstausswahl
Nr. 5021/19., 5023 /24.
Künstlerträume
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Dr. Rita Tauber

Kunstausswahl
Nr. 5031, 5032/26.
Leben 20.15
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 6011/25., 6012/27.
Carl Wilhelm
300 Jahre Karlsruhe
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl
Nr. 6014/25., 6015/27.
Carl Wilhelm
300 Jahre Karlsruhe
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl
Nr. 6018/27.
Friedrich Weinbrenner
300 Jahre Karlsruhe
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl
Nr. 6020/25., 6021/27.
Friedrich Weinbrenner
300 Jahre Karlsruhe
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Oktober 2015

Kunstausswahl
Nr. 5041/08.
Angekommen
Europaviertel Stuttgart
Führung: Carola Franke-Höltzermann

Kunstausswahl
Nr. 5051/10.
Yes! Yes! Yes!
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5061/10.
Neue Nachbarschaften
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5071/17.
Jean Paul Gaultier
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5081/17.
»Catwalk«
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5091/17.
Heinz Mack
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5271/18.
Schmuckstücke II
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Catharina Wittig, Ralph Martin

Kunstausswahl
Nr. 5101/23., 5102/31.
Camille Graeser
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5111/23., 5113/24.
I got Rhythm
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Stephan Pohl

Kunstausswahl
Nr. 5131/24.
Klee und Kandinsky
Lenbachhaus München
Führung: Waltraud Lenhart

Kunstausswahl
Nr. 5141/24.
Gegenkunst München
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5152/25.
Andreas Gursky
Museum Frieder Burda
Führung: Bettina Michel

Kunstausswahl
Nr. 5161/27., 5163/31.
Die Welt des Schattentheaters
Linden-Museum Stuttgart
Führung: Jasmin Günther, Dr. Annette Krämer

Kunstausswahl
Nr. 5181/30.
Kunstsammlung Froehlich
Sammlung Froehlich Leinfelden
Führung: Cornelia Buder

Kunstausswahl
Nr. 5033, 5034/31.
Leben 20.15
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl
Nr. 5191/31.
Orte der Erinnerung
Kunstspaziergang
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl
Nr. 6048/28., 6049/29.
Positionen der 1920-er Jahre
Der Weissenhof
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.



SVENJA LIESAU HAT'S DRAUF!

Die neue VVS-App. Mit Live-Karte, Echtzeit-Fahrplan, HandyTicket und vielem mehr.

Svenja Liesau
SchauspielerIn, Schauspiel Stuttgart

vvs.de



Endlich da

Dirigent Dan Ettinger

Dan Ettinger ist der neue Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker. Mit dem 1971 in Israel geborenen Musiker, zuvor Chefdirigent des Nationaltheaters Mannheim, konnten die Philharmoniker einen musikalischen Leiter von internationalem Format gewinnen, der es sich nicht nehmen lässt, die Konzertreihen des Orchesters der Landeshauptstadt selbst zu eröffnen. Für die Reihe »Meine Musik« hat er Stücke ausgewählt, die ihm besonders am Herzen liegen. So dirigiert er am 6. Oktober Mozarts Violinkonzert Nr. 3 mit dem Solisten Nemanja Radulović sowie Mahlers Sinfonie Nr. 5. Über dieses Werk sagt Ettinger: »Mahlers Fünfte stellt für mich das Leben selbst dar, vom Schluss her gesehen.« Die Große Reihe ist »Beethoven und den Russen« gewidmet. Sie beginnt am 26. Oktober mit Beethovens Violinkonzert, gespielt von Vadim Gluzman, und Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10.



Virtuosinnen an Geige und Klavier

Das Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold entstand 1947 im amerikanischen Exil. Bei aller Süffigkeit und weit ausschwingenden Kantilene ist es gespickt mit den aberwitzigsten technischen Schwierigkeiten, denen sich die Meister-violinistin Arabella Steinbacher bei ihrem Debut im Ludwigsburger Forum stellt. Am 2. Oktober konzertiert sie dort mit den Bamberger Symphonikern, die zudem Haydns Sinfonie »La Reine« und Beethovens »Eroica« zu Gehör bringen. Am 17. Oktober gastiert Gabriela Montero in Ludwigsburg. Die brillante Pianistin übernimmt den Solopart in Ravels heiterem, mit Jazzanleihen und rhythmischer Verve aufwartendem G-Dur-Klavierkonzert. Das Orquestra de Cadaqués bringt dazu Werke aus seiner Heimat mit: die »Dreispiß«-Suite des in Cádiz geborenen Komponisten Manuel de Falla und eine Sinfonie des Basken Juan Crisóstomo de Arriaga.

Glückwunsch zum Geburtstag

Das Stuttgarter Kammerorchester eröffnet seine 70ste Spielzeit

Einen herzlichen Glückwunsch dem Stuttgarter Kammerorchester, das in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert. 1945 wurde es von seinem langjährigen Leiter Karl Münchinger begründet und erwarb sich bald einen wichtigen Platz innerhalb der Stuttgarter wie der internationalen Orchesterlandschaft. Damit ist es eines der ältesten, noch bestehenden Kammerorchester des Kontinents. Seit Jahrzehnten ist ihm die Kultur-gemeinschaft, die seine Abonnementkonzerte ausrichtet, eng verbunden – so auch in dieser Jubiläumssaison, in der das »Schwabens-treicher-Ab« wieder spannende Abokonzerte und das traditionelle Dreikönigskonzert bereithält. Das Eröffnungskonzert der neuen Spielzeit am 21. September im Theaterhaus vereint gleich vier großartige lebende Musiker: Das Trompetenwunder Sergei Nakariakov (Foto) und die ebenfalls aus Russland stammende Pianistin Maria

Meerovitch spielen unter der Leitung von Chef-dirigent Matthias Foremny Schostakowitschs Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester, das Brillanz, Witz, Schlager und Folklore in origineller Gestik verbindet. Ideell präsent ist der zeitgenössische Komponist Jörg Widmann mit seinem humoristischen Konzertstück »Ad absurdum«, worin Nakariakov – für den das Werk entstand – und das Orchester »in immer ausweglose Situationen ad absurdum geführter Virtuosität« gehetzt werden. Auf dem Programm stehen ferner Felix Mendelssohn Bartholdy, laut Foremny neben Haydn und Mozart einer der »Hausgötter« des Ensembles, mit einer Streichersinfonie sowie Robert Volkmann, der immer noch unterschätzte Brahms-Freund, mit seiner leichten, doch nie seichten Serenade op. 69.

Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, Karten für Mitglieder und Gäste erhältlich.

Les Brünettes

A Woman Thing

Vier Frauen, vier Stimmen, vier Temperamente – das sind Les Brünettes. Seit ihrem CD-Erstling aus dem Jahr 2012 haben die vier jungen Sängerinnen Furore gemacht, Preise eingeharnt und weit über hundert Konzerte gespielt, immer a cappella. Am 29. Oktober präsentieren sie im Kulturzentrum »Das K« in Kornwestheim ihr neues Album: »A Women Thing« ist eine Hommage an herausragende Musikerinnen, durch die sie selbst in ihrem Schaffen inspiriert wurden, wie Joni Mitchell, Nina Simone, Mercedes Sosa, Cassandra Wilson, Aretha Franklin oder Lizz Wright. Beim Singen schöpfen Les Brünettes ihr stimmliches Potential voll aus. Sie soulen, scatten und beschwören. Ihre Stimmen klingen wie ein Streichquartett oder knattern wie ein alter Motor. Sie schreien, verführen, streiten, atmen, jauchzen und lachen, und natürlich steht der Einsatz der stimmlichen Möglichkeiten dabei immer im Dienste der Songs.

Juliette Gréco

auf Abschiedstournee

Juliette Gréco war zwanzig, als ihr Foto 1947 auf den Titelseiten von Zeitungen und Magazinen erschien. Für die Presse verkörperte sie mit ihrem Aussehen – riesige dunkle Augen, bleiches Gesicht, lange schwarze Haare – und ihrem Lebensstil die rebellische Jugend im Paris der Nachkriegszeit. Am 3. Oktober kommt Juliette Gréco ins Theaterhaus. Sechs Mal schon ist die Grande Dame des französischen Chansons dort aufgetreten, jetzt geht sie zum letzten Mal auf Tournee und macht erneut in Stuttgart Station. Die »Ikone des Existenzialismus« mit der unverwechselbar tiefen, vollen Stimme verkörpert auch mit 88 Jahren noch immer den Mythos von Saint-Germain-des-Prés, wo sie seinerzeit mit Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir, Albert Camus sowie Miles Davis verkehrte. Mit ihrem Programm »Merci!« verabschiedet sie sich von ihrem deutschen Publikum.



Moscow Virtuosi

Faszination Klassik

Seit über dreißig Jahren gibt es bereits die Moscow Virtuosi – das Ensemble versammelt unter der Leitung von Vladimir Spivakov die besten Musiker der russischen Hauptstadt in einem Kammerorchester der Spitzenklasse. Am 29. Oktober eröffnen sie die »Faszination Klassik«, die gemeinsame Konzertreihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft, im Beethoven-Saal der Liederhalle. Klassisch beginnt das Programm mit Mozarts Sinfonie A-Dur KV 201, bevor der junge russische Bratschist Vladimir Babeshko (Foto), ein Stipendiat der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung, Schuberts »Arpeggione-Sonate« auf seinem Instrument interpretiert. In reizvollem Kontrast hierzu stehen zwei Werke aus dem Heimatland der Musiker: die Kammer-sinfonie op. 110a und die »Zwei Stücke« op. 11 von Dmitri Schostakowitsch.

Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, Karten für Mitglieder und Gäste erhältlich.



Richard Galliano

Weltklasse-Akkordeonist

Richard Galliano (Foto) gilt international als Entdecker des Akkordeons im Jazz und als einer der ganz großen Jazz-Akkordeonisten, der mit Juliette Gréco, Charles Aznavour, Chet Baker, Jan Garbarek und Michel Petrucciani spielte. Mit der Erschaffung des Stils »New Musette«, in welchem er die traditionelle Musette mit dem modernen Jazz verbindet, wurde der mehrfach preisgekrönte Musiker weltbekannt. Am 19. und 20. Oktober tritt er in der Schwabenlandhalle Fellbach auf. Gemeinsam mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg spielt er den »Sommer« und den »Herbst« aus Antonio Vivaldis »Die vier Jahreszeiten« sowie Werke von Astor Piazzolla und Eigenkompositionen. Auf dem Programm stehen ferner die Streicherserenade von Edward Elgar, das Violinkonzert in a-Moll von Johann Sebastian Bach sowie »Vier Miniaturen für Streichorchester« des Georgiers Sulchan Tzintzadze.

SO, 08. NOVEMBER 2015 | 11.00 UHR
Opernhaus, Staatstheater Stuttgart

HOMMAGE AN ELLY AMELING

Christoph Prégardien Tenor
Julian Prégardien Tenor
Marcelo Amaral Klavier
Robert Holl Laudatio

Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille //
Lieder von Schubert, Schumann, Wolf,
Mahler

INTERNATIONALE
HUGO-WOLF-
AKADEMIE
FOR GESANG · DICHTUNG · LIEDKUNST E.V. STUTTGART

MI, 09. DEZEMBER 2015 | 19.00 UHR
Vortragssaal, Staatsgalerie Stuttgart

ELISABETH SCHWARZKOPF ZUM 100. GEBURTSTAG

André Tubeuf Festrede
Birgid Steinberger Sopran
Graham Johnson Klavier
Lieder von Schubert, Wolf, Strauss u.a.

Mark Padmore/Kristian Bezuidenhout – Schubert: Winterreise (24.09.2015) // Katarina Karnéus/Joseph Middleton (22.11.2015) // Sarah Wegener/Götz Payer (13.01.2016) // Nuria Rial/Marcelo Amaral (11.02.2016) // Michael Nagy/Gerold Huber (10.04.2016) // Daniel Behle/Oliver Schnyder Trio – Schubert: Winterreise (05.06.2016)

KARTEN & INFO www.ihwa.de // Tel. 0711.72233699 // www.reservix.de

MITGLIED SUCHT MITGLIED

FINDEN SIE HIER IHRE BEGLEITUNG FÜR GEMEINSAMEN KULTURGENUSS

Kleine Kulturgruppe (3 Pers.) freut sich über aufgeschlossene Kulturinteressierte: Oper, Ballett, Theater, Konzerte, aber auch Kino, Lesungen etc. etc. Regelmäßige monatliche Treffen zum Austausch und für Terminabsprachen erwünscht. ☒ 251/01

Suche kulturell interessierte Frauen in Stuttgart oder Fellbach. Ich bin 64 J. alt und freue mich über Begleitung. Meine Interessen: Oper, Konzert, Schauspiel, Lesungen, Ausstellungen, Kino ... Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen. ☒ 251/02

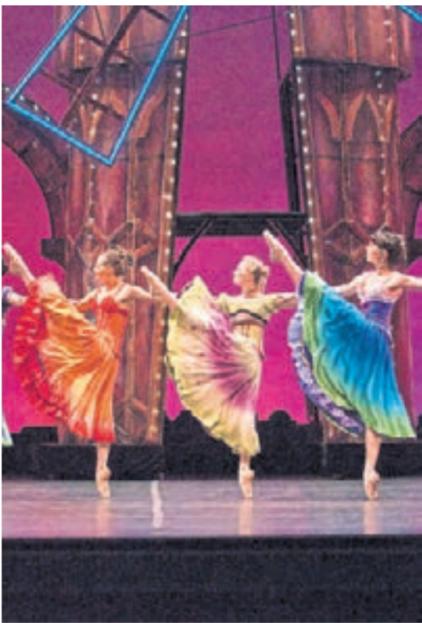
Ehepaar, Ruheständler, lieben Theaterbesuche, sehr gerne Theaterhaus, Altes Schauspielhaus, Oper, Theater der Altstadt etc. ☒ 251/03

Zuschriften nur per Brief an:
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Chiffre-Nr.

Theodor-Heuss-Str. 21
70174 Stuttgart

Am 12. Oktober erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«. Gerne veröffentlichen wir darin Ihre Annonce. Bitte senden Sie Ihren Text bis spätestens 28. September an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de oder an die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Theodor-Heuss-Str. 21, 70174 Stuttgart, und vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

Kultur
GEMEINSCHAFT



Malerei und Tanz Inspiration »Moulin Rouge«

Den spannenden Auftakt zum Kunsterlebnis am 11. Oktober macht ein Besuch in der Staatsgalerie: Ricarda Geib erläutert Schlüsselwerke von Monet, Manet, Gauguin, Renoir, Modigliani und Picasso. Was die Künstler malten, war gewagt, manchmal melancholisch und oft hochpoetisch: der brisante moderne »Esprit de Montmartre«. In dieser exzessiven Welt spielt die Geschichte von »Moulin Rouge® – Das Ballett«, getanzt vom kanadischen Royal Winnipeg Ballet im Ludwigsburger Forum am Schlosspark (Foto). Die Choreografie von Jordan Morris zu Musik von Offenbach, Lehár, Debussy, Piazzolla und Piaf erzählt die Liebestragödie des armen Dichters Matthew und der begehrten Moulin-Rouge-Tänzerin Nathalie in Paris am Ende des 19. Jahrhunderts (Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen). **Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, Karten für Mitglieder und Gäste erhältlich.**

Ausbeutung Made in Bangladesh

»Made in Bangladesh« heißt die neue Produktion der international gefeierten Tanzregisseurin Helena Waldmann. Gemeinsam mit zwölf Kathak-Tänzern recherchierte sie vor Ort, unter welchen Bedingungen in den berühmten Textilfabriken gearbeitet wird, und setzte dies in Tanz um. Farbenfrohe gekleidete Tänzer treten dem Publikum gegenüber, ihre Füße rattern wie die Nadeln von Nähmaschinen. Durch Projektionen überlagern sich der harte Alltag und die Sicht der Näherinnen darauf. Die schnellen Rhythmen des indischen Kathak-Tanzes machen Erschöpfung fast körperlich spürbar. Waldmann holt das Thema Ausbeutung ganz nah heran – auch, indem sie Parallelen von Nähern in Dhaka und Tänzern in Deutschland aufzeigt. Dabei ist »Made in Bangladesh« nie Anklage, sondern immer mitreißend bewegt von der Hoffnung auf Veränderung – zu sehen am 24. Oktober im Forum in Ludwigsburg.



Frauenschicksal Endstation Sehnsucht

Mit »Endstation Sehnsucht« eröffnet das Stuttgarter Ballett seine Spielzeit. Inspiriert von Tennessee Williams' gleichnamiger Vorlage schuf John Neumeier 1983 eine packende Bilderfolge, in der er eine der interessantesten Frauenfiguren der Literatur des 20. Jahrhunderts darstellt. Die verarmte Südstaatenschönheit Blanche DuBois musste den Abstieg ihrer wohlhabenden Familie und zahlreiche Schicksalsschläge erleben und sucht nun Zuflucht bei ihrer Schwester in New Orleans. In einem beengten und aggressiven Lebensumfeld verliert sie – getrieben von einer verzehrenden Sehnsucht und der Überzeugung, aufgrund ihrer vornehmen Herkunft etwas Besonderes zu sein – den Kontakt zur Wirklichkeit. Mit »Endstation Sehnsucht« setzte Neumeier nicht zuletzt Marcia Haydée ein Denkmal. Für sie und das Stuttgarter Ballett schuf er dieses Werk, das ab 24. September im Schauspielhaus zu sehen ist.



Falstaff

Alles ist Spaß auf Erden

Mit »Nabucco« gelang Giuseppe Verdi 1842 der Durchbruch. Ein halbes Jahrhundert später beschloss der 80-jährige Meister – nach einer Opera buffa und vierundzwanzig Tragödien – sein Lebenswerk mit einer der musikalisch besten Komödien der Weltliteratur: »Falstaff«. Albert Dohmen (Foto) singt den adeligen Gauner Sir John Falstaff, der sich zu den fleißigen Bürgern von Windsor verirrt und bei dem Versuch, sie zu überlisten, selbst böse hereingelegt wird. Im Oktober ist die Inszenierung von Andrea Moses wieder im Opernhaus zu sehen; es dirigiert Sylvain Cambreling. Über die Premiere vor zwei Jahren schrieb Jürgen Holwein in den Stuttgarter Nachrichten: »Das Staatsorchester Stuttgart ist wach wie eine Kolonie von Insekten an einem sonnigen Tag, und man kann über die vielen flinken Finger, Münder, Zungen und flitzenden Gedanken im Orchestergraben nur staunen.«

KunstTag Aufbruch ins Freie



Kunstmuseum Ravensburg. Foto: Roland Halbe

Künstlerkolonie & Kunstmuseum Ravensburg

Sonntag, 11.10.2015

Das Kunstmuseum Ravensburg wurde vom Stuttgarter Architekturbüro Lederer + Ragnarsdóttir + Oei entworfen. Entsprechend dem Motto »Erst kommt die Stadt, dann das Haus« haben die Architekten den Museumsbau auf das historische Stadtensemble bezogen. Mit »Selinka Classics« beherbergt das Kunstmuseum Ravensburg eine der größten Privatsammlungen Süddeutschlands. Die Ausstellung »Aufbruch ins Freie« auf Schloss Achberg zeigt Kunstwerke aus der Blütezeit der Künstlerkolonien um 1900. Inmitten der reizvollen Kulturlandschaft zwischen Allgäu und Bodensee lässt sich erahnen, warum Künstler den Schatten der Akademien und den Trubel des Großstadtlebens hinter sich ließen und temporär oder dauerhaft aufs Land zogen. Die Ausstellung präsentiert über 150 Gemälde, Arbeiten auf Papier und Fotografien u.a. von Rudolf Bartels, Richard Birnstengel, Elisabeth Büchsel, Camille Corot, Charles-François Daubigny, Alfred Heinsohn, Adolf Hölzel, Arthur Langhammer, Carl Malchin, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Paul Müller-Kaempff, Theodore Rousseau, Heinrich Vogeler, Max Wislicenus und Julie Wolfthorn.

Reiseleitung:

Mirja Kinzler

Abfahrt:

Stuttgart-Jägerstraße 8.00 Uhr

Leistungen:

Busfahrt, Reiseleitung und Eintritte, VVS

Preis pro Person: € 98,-

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

KunstTag Ingolstadt



Detail aus Ziviltrauung von Eugène de Beauharnais mit Prinzessin Auguste Amelie von Bayern © bpk | RMN | Gérard Blot | Jean Schormans

»Napolen und Bayern« & Rubens

Samstag, 31.10. 2015

»Napoleon und Bayern« – so lautet der Titel der Bayerischen Landesausstellung 2015 im Neuen Schloss in Ingolstadt. Damit ist ein für das Thema geschichtlicher Ort gewählt: die Stadt an der Donau musste aufgrund ihrer verkehrsgünstigen Lage über Jahre hinweg Truppendurchzüge der Franzosen, Bayern und Österreicher erleiden. Zudem spiegelt sich in der Landesfestung Ingolstadt auch die napoleonische Zeit wider: Napoleon Bonaparte befahl 1799 die Zerstörung der barocken bayerischen Landesfestung, König Ludwig I. leitete den Wiederaufbau ein und machte sie zur wichtigsten Festung des Landes. In Neuburg an der Donau erwarten uns am Nachmittag Rubens, Brueghel und Van Dyck – flämische Barockmalerei vom Feinsten in der Filalgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung in der Ottheinrichstadt.

Reiseleitung:

Andreas Sprachmann

Abfahrt:

Stuttgart-Jägerstraße 7.30 Uhr

Leistungen:

Busfahrt, Reiseleitung und Eintritte, VVS

Preis pro Person: € 79,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Heidrun Rieble, Tel. 0711 22477-22, heidrun.rieble@kulturgemeinschaft.de

Wintermärchen

Glück braucht Zeit

»Das Wintermärchen« von William Shakespeare führt aus trostloser Winterstarre in das Glück eines unfassbaren Sommers. Ein plötzlicher Anfall von Eifersucht ist Schuld daran, dass König Leontes alles verliert, was er hat: seinen besten Freund, seinen Sohn, seine neugeborene Tochter und seine Ehefrau. Ein blühendes Königreich verfällt in eine winterkalte Trauer, der König versinkt in Einsamkeit. Der erste Teil des »Wintermärchens« ist finster wie »Othello« oder »König Lear«, der zweite Teil dagegen eine heitere und elegante Komödie voller Musik und Taschenspielertricks. Er spielt 16 Jahre später, denn Heilung braucht Zeit. Am Ende gewinnt Leontes wunderbarerweise seine Tochter, seine Frau und seinen Freund zurück. Alles hat seinen Preis – auch das Glück. Am 8. Oktober hat Shakespeares späte Komödie in der Inszenierung von Dieter Nelle Premiere im Forum Theater.



Menschwerdung

Sieben Türen. Bagatellen

»Sieben Türen. Bagatellen« nennt Botho Strauß sein Mini-Welttheater des Missverstehens, das am 19. September Premiere im Wilhelma Theater hat. In der Regie von Niklaus Helbling spielen die Schauspielstudierenden des dritten Jahrgangs der Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Das Stück versammelt dreizehn Bagatellen aus dem grotesk-tragischen Alltagsleben, darunter ein frisch getrautes Hochzeitspaar ohne Gäste, ein genialer Forscher, der sich auf der Schwelle seines größten Triumphes umbringt, oder ein Parkwächter, der Schutz bei einem Leibwächter sucht. Auf kleinstem Raum versucht Botho Strauß so etwas wie ein romantisches Projekt: In jedem nervösen kleinen Angestellten steckt ein aus Verzweiflung tragisch-komischer Held. Mit anarchischer Lust zeigt er, wie der Mensch vielleicht erst dann, wenn seine Sicherungen durchbrennen, wieder Mensch wird.

Arabische Nacht

Fahrstuhl und Flaschengeist

Ein Hochhaus in einer Nacht im Hochsommer. Irgendwo. Ab dem siebten Stockwerk gibt es kein Wasser. Man kann es in den Wänden rauschen hören, aber die Wasserhähne sind versiegt. Trockene Hitze, als sei man in der Wüste. In einer Wohnung begeben sich fünf einsame Großstadtextisten auf eine phantastische Reise zwischen Traum und Realität. Im Stück kommen vor: eine fluchbeladene Schönheit, von Beduinen bevölkerte Landschaften, ein das Wasser suchender und die Liebe findender Hausmeister, eine liebestrunkene Orientalin, ein liebestrunkener Orientaler, ein unfreiwilliger Flaschengeist und ein defekter Fahrstuhl. »Die arabische Nacht« von Roland Schimmelpfennig, 2001 in Stuttgart uraufgeführt, darf wohl bereits jetzt als ein Klassiker des 21. Jahrhunderts bezeichnet werden. Ab 15. Oktober bereichert er den Spielplan des Theaters Tri-Bühne.

Die Blechtrommel und vieles mehr

Die neue Saison der Schauspielbühnen in Stuttgart

Nicht mit einem Pauken-, doch mit einem Trommelschlag eröffnet das Alte Schauspielhaus seine Spielzeit: »Die Blechtrommel« nach dem Roman von Günter Grass, für den dieser den Literatur-Nobelpreis erhielt, hat am 18. September Premiere. Oskar Matzerath, das scheinbar ewige Kind, verkündet mit seinem schrillen Diskant und mit der Blechtrommel, die er an seinem dritten Geburtstag als Geschenk erhält, aus der Perspektive von unten lautstark seinen Protest gegen die Welt der Erwachsenen und verweigert sich ihrem Leben der Lügen und der Gewalt. Die Geschichte um den kleinwüchsigen Oskar und die amourösen Verwicklungen der Familie Matzerath ist ein Spiegel des vergangenen Jahrhunderts. Volkmar Kamm, der die Theaterfassung erstellt hat, lässt all dies auf der Bühne Realität werden, angefangen bei der Urszene auf dem Kartoffelacker bis hin zur berühmt gewordenen Brausepulver-Episode.

Die Komödie im Marquardt beginnt am 25. September mit »Sextett« und lässt noch ein wenig Urlaubsstimmung nachklingen: Schauplatz ist eine Yacht vor der französischen Mittelmeerküste, besetzt mit drei Männern und drei Frauen. Aus diesen Elementen schafft der Autor Michael Pertwee zahllose Kombinationen für Freundschaften und Feindschaften, für Liebe und List, Lug und Trug auf engstem Raum. »Sextett« ist ein heiterer Spaß, der Traumschiff-Atmosphäre und Ferien-Feeling erzeugt und die Zuschauer mit einem Lächeln auf den Lippen von Bord gehen lässt. Steigen Sie also ein in die neue Saison der Schauspielbühnen in Stuttgart! Schon jetzt können Sie Karten für die gesamte Spielzeit kaufen, die das Musical »Evita«, Künstlerdramen über Picasso oder Edith Piaf, eine Shakespeare-Komödie, »Die Feuerzangenbowle«, eine Fortsetzung von »Laible und Frisch« und vieles mehr bereithält.

Szenen einer Ehe

Duo Meyerfeldt und Król

Mit sechs Premieren in drei Tagen begann vor zwei Jahren die Intendanz von Armin Petras am Schauspiel Stuttgart. Höhepunkt dieses furiosen Auftakts waren für viele die »Szenen einer Ehe« nach Ingmar Bergman, von Regisseur Jan Bosse für die Bühne adaptiert und von den beiden Ausnahmeschauspielern Astrid Meyerfeldt und Joachim Król triumphal dargestellt. Gleich zu Beginn der kommenden Spielzeit, am 26. und 27. September, ist Gelegenheit, diese Inszenierung (noch einmal) zu sehen. Die Stuttgarter Zeitung nannte die Aufführung »eine Sternstunde der Bühnenkunst«. »Mit virtuoser Sensibilität stürzen sich die beiden Schauspieler bis zur wahrhaftigen Selbstaufgabe in das Auf und Ab des Ehekriegs, souverän lotst sie die Regie über die intimen Schlachtfelder der Gefühle.« Und nachtkritik.de berichtete: »Frenetischer Dauerapplaus am Ende der Premiere belohnte ein grandioses Duo.«



Artistik und Musik

One Moment In Time

Mit einem innovativen Konzept verbindet das Friedrichsbau Varieté Musik und Artistik zu einer Revue, die Staunen und Ergriffenheit zugleich hervorruft. »One Moment In Time« steht ab dem 5. September auf dem Spielplan. Es ist eine Hommage an Whitney Houston, interpretiert von der jungen Sängerin Vanessa Tuna, die als Protagonistin in »One Moment In Time« ihrem großen Idol sehr nahe kommt. Mit ihrer gefühlvollen Stimme und ihren musikalischen Beiträgen ermöglicht sie intime Einblicke in die Welt unserer Gefühle. Dazu kommen spektakuläre Licht- und Bühneneffekte in Verbindung mit akrobatischen Acts eines internationalen Artistenensembles – so erzählt jeder Titel eine Kurzgeschichte aus dem Leben unserer Heldin. »One Moment In Time« verspricht eine emotionale Reise, an deren Ende sich die Frage stellt, ob der eine, besondere Augenblick nicht vielleicht sogar das Leben selbst ist.



NSU

Auch Deutsche unter den Opfern

Will wirklich niemand etwas gewusst, niemand etwas gesehen, niemand etwas geahnt haben? Elf Jahre lang zieht eine rechte Terrorgruppe mordend durchs Land. Elf Jahre lang wurde von Seiten der Ermittler verbreitet, dass die Morde mit Drogendelikten, Geldwäsche und Menschenhandel der türkischen Mafia zusammenhängen. Schließlich wird im November 2011 der so genannte »Nationalsozialistische Untergrund« (NSU) aufgedeckt, nachdem sich die Hauptverantwortlichen selbst getötet haben, und es ergibt sich ein erschreckendes Bild davon, wie viel über den NSU bereits vorher bekannt war. »Auch Deutsche unter den Opfern« hat am 19. September Premiere im Theaterhaus. Das Stück von Tugals Mogul beleuchtet die Geschehnisse und stellt Fragen. Den Autor interessieren die Hintergründe der Geschichte, die nicht nur menschliche, sondern auch politische Abgründe offenbart.

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Dieter Kurz Einblick in seine Arbeit als Künstlerischer Leiter des Württembergischen Kammerchors und Ausblick auf die kommende Konzertsaison 2015/2016.

»Meisterwerke der barocken Kirchenmusik«, liebe Leserinnen und Leser, darf ich Ihnen als Nächstes ans Herz oder besser ins Ohr legen. Unser junger und neugieriger Chor wird sich am 20. September in der Gaisburger Kirche drei großen Choral-Motetten des Barock widmen: Bachs Motette »Jesu, meine Freude« stellt einen der großen Höhepunkte der barocken Kirchenmusik dar. Die wunderbare Architektur der

Komposition stellt große Ansprüche an jeden Interpreten. Das ist auch in hohem Maße der Fall bei der berühmten Motette über das Lied »Befiehl du deine Wege«, in der Bachs Schwiegersohn Johann Christoph Altnikol mit allen Formen der Kompositionskunst seiner Zeit arbeitet. Die Motette »Herr, lehre uns bedenken!« des Bach-Schülers Gottfried August Homilius vertont den 90. Psalm gleichermaßen in der Verbindung von Bibeltext und Choralstrophe. Lassen Sie sich beim Zuhören von dieser stimmungsvollen Musik einfangen und begleiten! Auf »Carmina Burana« mit den Stuttgarter Philharmonikern im Oktober in der Liederhalle folgt im Dezember die »Messe in h-Moll« von Johann Sebastian Bach im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg. Freuen Sie sich jetzt schon auf den 12. Dezember und auf ausgezeichnete Interpreten. Unser Ziel ist es stets, musikalische Leidenschaft hörbar zu machen. Die Bereitschaft aller, diese Herausforderung immer wieder aufs Neue anzunehmen, ist Auftrag und Antrieb zugleich. So bringt die erste Proben- und Konzertphase 2016

ein aufregendes Eintauchen in die Musik der Spätrenaissance mit dem Werk von Leonhard Lechner, einem der größten Komponisten dieser Epoche, dessen Lebensweg 1606 in Stuttgart endete und der in der Hospitalkirche begraben ist. Der international bekannte Lautenist Hubert Hoffmann wird dabei sein; dieses spannende Renaissanceprogramm erklingt im März in Heilbronn, Reutlingen und Stuttgart. Der thematische Kontrast im Jahresprogramm erscheint im April, wo zum Europäischen Kulturjahr in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Karlsruhe ein Abend Igor Strawinsky gewidmet sein wird. Dessen Psalmensinfonie, Bläsermesse und Cantata kommen im Rihm-Forum Karlsruhe zur Aufführung. Ein bedeutender Anlass, der einen Besuch des neuen Konzertsaals im Schloss Gotesaue lohnt. Und pünktlich vor der Sommerpause geht unser Programm »Mozart: Große Kirchenmusik in kleiner Besetzung« mit Mitgliedern des SWR-Sinfonieorchesters als Koproduktion mit der Stuttgarter Mozart-Gesellschaft an den Start. Wir alle freuen

uns schon sehr darauf, diese Kostbarkeiten des Mozartschen Schaffens zum Klingen zu bringen. Besuchen Sie uns unter www.wuerttembergischer-kammerchor.de und im Konzertsaal. Wir heißen Sie herzlich willkommen!



Dieter Kurz